

HÄNDEL FESTSPIELE HALLE



**26. MAI – 11. JUNI 2023
IN HALLE (SAALE)**

an authentischen Orten in der Geburtsstadt
von Georg Friedrich Händel //
*Handel Festival at authentic venues in the city
of George Frideric Handel's birth*



DANKE! – THANKS!

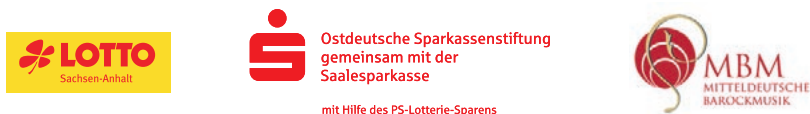
Die Händel-Festspiele danken herzlich für die Unterstützung!

The Händel-Festspiele would like to thank you very much for your support!

Stifterin und öffentliche Zuwendungsgeber*innen – Founder and Public Supporters



Förderer – Supporters



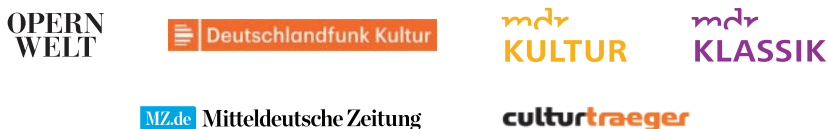
Hauptsponsor*innen – Mainsponsors



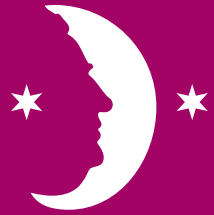
Partner*innen – Partners



Medien- & Kulturpartner*innen – Cultural Media Partners



HÄNDEL
FESTSPIELE
HALLE



**FR 26. MAI – SO 11. JUNI 2023
IN HALLE (SAALE)**

DIE OPER: STREIT UM DIDELDUM
UND DIDELDI
OPERA: DISPUTE OVER TWEEDLE-DUM
AND TWEEDLE-DEE



*Some say, compar'd to Bononcini
That Mynheer Handel's but a Ninny
Others aver, that he to Handel
Is scarcely fit to hold a candle
Strange all this Difference should be
Twixt Tweedle-dum and Tweedle-dee!*

John Byrom:

Epigram on the Feuds Between Handel and Bononcini

*Manche sagen, verglichen mit Bononcini
sei Herr Händel nur ein armer Tropf.
Andere behaupten, Bononcini sei kaum würdig,
für Händel eine Kerze zu halten.
Merkwürdig, dass ein solcher Streit entsteht
um Dideldum und Dideldi.*

John Byrom:

Epigram on the Feuds Between Handel and Bononcini

Liebe Freundinnen und Freunde der Händel-Festspiele,

mit den Händel-Festspielen 2022, die nach zweimaliger, coronabedingter Absage live stattfinden konnten, wurden 100 Jahre Händel-Festspiele in Halle (Saale) glanzvoll gefeiert, wengleich noch nicht alle Besucherinnen und Besucher Anfang Mai zu den Veranstaltungen zurückkehrten. Nach der Covid-Pandemie steht nun die Gesellschaft mit der Energie- und Wirtschaftskrise vor weiteren großen Herausforderungen, die mit Sicherheit auch Auswirkungen auf das kulturelle Leben haben werden. Es ist nicht neu in der langjährigen Geschichte der Händel-Festspiele, dass von außen kommende, außergewöhnliche Ereignisse direkt Einfluss nehmen auf die Festspielprogramme. Einige geplante Festspieljahrgänge konnten deshalb nicht stattfinden.

Auch der traditionsreiche Opernbetrieb hat historische Krisen erlebt. Vor nicht einmal 50 Jahren forderte beispielsweise der renommierte Komponist und Dirigent Pierre Boulez in einem Interview im „Spiegel“: „Sprengt die Opernhäuser in die Luft!“, womit er insbesondere eine Leichenrede auf die moderne Oper hielt, aber darüber hinaus auch das System Oper an sich in Frage stellte.

Georg Friedrich Händel stand wiederholt vor großen Herausforderungen, die italienische Oper in England zu etablieren. Seine erste Oper für London, der 1711 entstandene „Rinaldo“, fand zwar beim englischen Publikum und der Presse außerordentliches Interesse. Dennoch wurde schon bald erste Kritik an der Oper laut, beispielsweise, dass dieses Genre ein lächerliches Zwitterdasein führe, in einer Sprache geschrieben sei, die niemand versteht, und darüber hinaus viel zu teuer sei. Händel versuchte in den kommenden gut 30 Jahren die Engländer immer wieder vom Gegenteil zu überzeugen. Ab Mitte der 1720er Jahre kam für ihn ein zusätzliches Problem auf: Die Opernliebhaber teilten sich – ganz zur hämischen Freude der Operngegner – in zwei Lager und stritten heftig darüber, ob die Opern Händels oder die von Giovanni Bononcini die besseren sind. Es kam zu einem musikalischen Kräftemessen und einer offen ausgetragenen Rivalität der beiden Komponisten. Zeugnis hierüber gibt ein zeitgenössisches, ironisches Epigramm des Dichters John Byrom (siehe Seite 1), welches das Motto der Händel-Festspiele 2023 inspirierte.

Während die Royal Academy, das erste Londoner Opernunternehmen, für das Händel ab 1719 arbeitete, bei ihrer Stückwahl die Opern im großen heroischen Stil favorisierte – wie dies für „Giulio Cesare“ 1723/24 und noch im Nachgang für „Lotario“ 1729 zu beobachten ist –, fällt eine besondere Experimentierfreudigkeit bei den Spielzeitgestaltungen der darauffolgenden Opernunternehmen Händels auf. Denn der Komponist musste reagieren, wenn er das Interesse des Londoner Publikums für die italienische Oper wieder zurückgewinnen wollte, nachdem die Royal Academy nach wirtschaftlichen Misserfolgen 1728 aufgelöst wurde. So kam es, dass neben nicht-heroischen Stoffen und Opern, die wie beim „Orlando“ (1732/33) „an der Schwelle zur komischen Oper“ (Silke Leopold) stehen, u. a. auch das englischsprachige Oratorium Eingang in die Theaterspielzeitplanungen fand. Ferner wurden diverse Opern-Pasticci aufgeführt, darunter „Alessandro Severo“ (1738). Alle Maßnahmen konnten allerdings nicht verhindern, dass den letzten italienischen Opern Händels in London nur ein mäßiger Publikumserfolg beschieden war. Dies trifft auch auf die heute sehr populäre Oper „Sese“ zu, die nach der Premiere am 15. April 1738 nach nur 5 Aufführungen abgesetzt wurde. Händels Bemühungen, die italienische Oper trotz aller Widerstände fest in der Londoner Gesellschaft zu etablieren, waren somit Anfang der 1740er Jahre gescheitert. Der Komponist schrieb in den Folgejahren keine Opern mehr, sondern konzentrierte sich auf das englischsprachige Oratorium.

Die Mehrzahl der oben genannten Operntitel erklingt bei den Händel-Festspielen 2023. Freuen Sie sich deshalb auf einen spannenden Streifzug durch das 30-jährige Operschaffen Händels in London mit allen Höhen und Tiefen, dargeboten von sehr namhaften Interpretinnen und Interpreten der Barockmusik und bedeutenden Kooperationspartnern. Händels Opern sind heutzutage fest im Repertoire der Theater verankert. Wir können nur schwer nachvollziehen, gegen welche Widerstände der Komponist ankämpfen musste.

Mit der thematischen Schwerpunktsetzung soll mit Rückblick auf Händels Zeit auch ein Diskurs in der Gegenwart angeregt werden, in welcher Form die Oper weiterhin eine attraktive künstlerische Ausdrucksform ist. Einerseits wird diese

Auseinandersetzung bereits bei einem Teil des Publikums geführt, insbesondere durch die Besucherinnen und Besucher, die das moderne Regietheater ablehnen mit Verweis auf fehlende „Werktreue“. Andererseits hat diese auch eine kulturpolitische Dimension, wenn man der Frage nachgeht, an welche sozialen Zielgruppen sich die Oper wenden soll und in welcher Form sich die öffentliche Hand an der Finanzierung beteiligen muss.

Mein Dank gilt neben unseren öffentlichen Geldgebern – insbesondere ist hier auf die Stadt Halle (Saale) und auf das Land Sachsen-Anhalt hinzuweisen – den Förderern und Sponsoren, die uns in dieser, auch für die Kultur nicht ganz einfachen Zeit weiterhin zur Seite stehen. Ohne deren Unterstützung müssten wir notgedrungen auf mehrere Programmpunkte verzichten. Im Übrigen war zu jeder Zeit die Finanzierung von Opernproduktionen von hohem Rang „grundsätzlich auf Patronage, Privilegien und öffentliche Gelder angewiesen“, wie Prof. Dr. Arnold Jacobshagen, der Festredner bei den Händel-Festspielen 2023, in einem 2015 publizierten Beitrag in der Österreichischen Musikzeitschrift feststellte. Diese Aussage trifft in gleichem Maße auf internationale Festspiele zu. Nicht zuletzt möchten wir auch mit der Wahl unseres Themas diese Tatsache ins Bewusstsein rufen.

Ihr



Clemens Birnbaum
Intendant der Händel-Festspiele
Direktor der Stiftung Händel-Haus



Dear Friends of the Handel Festival,

At the 2022 Handel Festival, which after two cancellations due to Covid was able to take place live, the festival centenary in Halle an der Saale was celebrated with pomp and ceremony, even if not all visitors returned to the events at the beginning of May. Now, following the Covid pandemic, society is facing further huge challenges in the shape of the energy and economic crisis, which will certainly also have repercussions on cultural life. It is nothing new in the long history of the Handel Festival for exceptional external events to have a direct impact on the festival programme. Some scheduled festivals were unable to take place for this reason.

Traditional opera has also experienced historical crises. Less than 50 years ago, for example, the renowned composer and conductor Pierre Boulez, in an interview in *“Der Spiegel”*, urged people to: *“Blow the opera houses up!”*. This was a funeral oration for modern opera first and foremost, but which also questioned the entire opera system *per se*.

George Frideric Handel repeatedly faced great challenges when trying to establish Italian opera in England. His first London opera, *“Rinaldo”*, written in 1711, attracted extraordinary interest from the English public and press. But the first criticisms of opera soon made themselves heard, for example, that this genre was a laughable in-between thing, written in a language no one understood and which, moreover, was far too expensive. Over the next 30 years, Handel repeatedly tried to convince the English of the opposite. From the mid-1720s an additional problem arose: Opera lovers were divided – to the malicious delight of opera haters – into two camps, who argued fiercely about whose operas were the better ones, Handel’s or those of Giovanni Bononcini. A musical locking of horns resulted and open rivalry between the two composers. Witness to this is the ironic epigram by the poet John Byrom (see page 1), which provided the inspiration for the title of the 2023 Handel Festival.

While the Royal Academy, the first London opera company for which Handel worked from 1719, favoured operas in the grand, heroic style – as can be seen with *“Giulio Cesare”* in 1723–24 and later with *“Lotario”* in 1729 – for their choice of pieces, a very experimental tendency is noticeable in the seasonal programmes of Handel’s subsequent opera companies. Because the composer had to react if he wanted to win back the interest of the London audiences for Italian opera after the dissolution of the Royal Academy in 1728 due to financial failure. Consequently, besides non-heroic material and operas which, as with *“Orlando”* (1732–33), were *“on the threshold of comic opera”* (Silke Leopold), oratorios in English, among other genres, additionally found their way onto theatres’ seasonal programmes. Various opera pasticcis, such as *“Alessandro Severo”* (1738) were also performed. But all these measures were not enough to prevent Handel’s last Italian operas in London enjoying only moderate success with audiences. This applies even to the today very popular opera *“Serse”* which, after its premiere on 15 April 1738, ran for only five performances. By 1740, Handel’s efforts to firmly establish Italian opera in London society despite all resistance had therefore failed. In the following years the composer wrote no further operas, but concentrated on English-language oratorio.

You will be able to hear most of the operas named above at the 2023 Handel Festival and can therefore look forward to an exciting foray through Handel’s 30 years of opera in London with all its highs and lows, performed by very famous interpreters of Baroque music and important supporting partners. Today, Handel’s operas are firmly anchored in theatre repertoire. The resistance the composer was forced to contend with is hard to understand.

By looking back to Handel's time, the thematic focus is also intended to stimulate a debate in the present about how opera can continue to be an attractive artistic form of expression. On the one hand, this debate is already in progress with one section of the audience, in particular those opera-goers who reject modern director's theatre because it is not "faithful to the original". But it also has a cultural and political dimension when one considers the question of which social target groups opera should address and in what way the public sector should contribute to financing it.

I would like to thank not only our public funders – in particular the City of Halle (Saale) and the State of Saxony-Anhalt – but also our patrons and sponsors who continue to support us in these somewhat difficult times for culture. Without their support, we would have been forced to renounce a number of items on the programme. The funding of prestigious opera productions has always been "fundamentally dependent on patronage, privilege and public money," as Prof. Dr. Arnold Jacobshagen, the keynote speaker at the 2023 Handel Festival, wrote in an article in *Österreichische Musikzeitschrift* in 2015. This applies equally well to international festivals. Not least, with this choice of theme we also wish to raise awareness of this fact.

Yours,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Birnbaum', with a long, sweeping underline.

Clemens Birnbaum
Executive Director of the Handel Festival
Director of the Handel House Foundation



FR 26. MAI

16.00 UHR // MARKTPLATZ (OPEN-AIR)

FEIERSTUNDE AM HÄNDEL-DENKMAL CEREMONY AT THE HANDEL MEMORIAL

1

Musikalische Leitung: Clemens Flämig und Daniel Spogis // Stadsingechor zu Halle // Latina Brass – Blechbläser-Ensemble des Musikzweigs der Latina „August Hermann Francke“, Johann Plietzsch (künstlerische Leitung) // Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle // Akademisches Orchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Daniel Spogis // **Eintritt frei Admission free**

17.00 UHR // MARKTPLATZ, ROTER TURM (OPEN-AIR)

CARILLONKONZERT CARILLON CONCERT

2

Carillonneur*in: Georg Wagner (Königswinter), quatre mains: Ariane Toffel // Veranstalter: Stadtmuseum Halle // **Eintritt frei Admission free**

18.00 BIS 23.00 UHR

19. ORGELNACHT 19TH ORGAN NIGHT

3

18.00 Uhr // G.-F.-Händel Halle: Hubertus Schmidt (Posaune), Ekkehard Fellner an der Klais-Orgel von 2000

19.00 Uhr // Dom zu Halle: Gerhard Noetzel an der Wäldner-Orgel von 1851

20.00 Uhr // St. Moritzkirche: Tobias Fraß an der Sauer-Orgel von 1925

21.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche: Anna-Victoria Baltrusch an der Sauer-Orgel von 1980

22.00 Uhr // Marktkirche zu Halle: Irénée Peyrot an der Schuke-Orgel von 1984

Eintritt frei – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating



19.00 UHR // OPER HALLE ★

FESTLICHE ERÖFFNUNG DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2023 OFFICIAL OPENING OF THE HANDEL FESTIVAL 2023

SERSE HWV 40 (PREMIERE)

SERSE HWV 40 (NEW PRODUCTION)

4

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Attilio Cremonesi // **Inszenierung:** Louisa Proske // **Ausstattung:** Jon Bausor // **Solist*innen:** Anna Bonitatibus (Serse), Leandro Marziotte (Arsamene), Franziska Krötenheerdt (Romilda), Vanessa Waldhart (Atalanta), Yulia Sokolik (Amastre), Andreas Beinbauer (Elviro), Michael Zehe (Ariodate) // Händelfestspielorchester Halle // In italienischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln // Produktion der Oper Halle im Rahmen der Händel-Festspiele // Veranstalter: Bühnen Halle // **Tickets:** 75, 60, 45 €

Im Anschluss an die Aufführung wird Anna Bonitatibus der Händel-Preis der Stadt Halle 2023, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, überreicht. Der Preis ist ein undotierter Ehrenpreis. Die Laudatio hält Attilio Cremonesi. *Following the concert, Anna Bonitatibus will receive the 2023 City of Halle Handel Prize, awarded by the Handel House Foundation. This prize is an honorary award with no monetary value. The laudatory speech will be delivered by Attilio Cremonesi.*

Mit der Arie „Ombra mai fu“, besser bekannt als „Largo“, erklingt gleich zu Anfang der Oper „Serse“ eine der schönsten und bekanntesten Händel-Melodien überhaupt. Die Liebesgeschichte um den antiken Perserkönig Xerxes wurde 1738 uraufgeführt und kann wohl als eines der beliebtesten Werke aus Händels Feder gelten. Händels furioses Spätwerk aus dem Jahr 1738 sprüht vor musikalischen Ideen und beißender Komik. Es wirft einen satirischen Blick auf die Mitglieder einer Oberschicht, die sich vor einer glamourösen Kulisse wie Kleinkinder im Sandkasten benehmen. Weltstar Anna Bonitatibus, die besonders im Barockrepertoire auf internationalen Bühnen gefeiert wird und 2016 für den International Opera Award als beste Sängerin nominiert war, wird die Titelrolle übernehmen und mit „Ombra mai fu“, der berühmten ersten Arie in dieser Oper, die Händel-Festspiele 2023 glanzvoll eröffnen. *With the aria Ombra mai fu, better known as Largo, the opera Serse opens with one of the most beautiful and best-known of Handel's melodies. This love story about King Xerxes of ancient Persia was first performed in 1738 and can be regarded as one of the best-loved works penned by Handel. A late work by Handel, from 1738, it sparkles with musical ideas and caustic humour. It takes a satirical look at the members of an upper class who, against a glamorous background, act like toddlers in a sandpit. The international star Anna Bonitatibus, who is celebrated on stages worldwide first and foremost for her Baroque repertoire, and who was nominated for Best Female Voice in the 2016 International Opera Awards, will be playing the title role. With Ombra mai fu, the opera's famous first aria, she will provide a magnificent opening to the 2023 Handel Festival.*



Anna Bonitatibus

SA 27. MAI

10.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ★

STREIT UM DIE OPER – VON HÄNDEL BIS HEUTE

5

Festvortrag: Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (Köln) // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Lecture (in German only)

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

ÖFFENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E. V. MIT VORSTANDSWAHL

PUBLIC GENERAL MEETING OF THE GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT E. V. MUSIC SOCIETY

Veranstalter: Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

6

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 14 € // Dauer ca. 2 Stunden // Guided tour (in German only)

AB 13.00 UHR UND 17.00 UHR // MARKTPLATZ (OPEN-AIR)

BAROCK UND ROKOKO IN HALLE BAROQUE & ROCOCO IN HALLE

7

Amusements und Divertissements in Halles Innenstadt mit der Theatergruppe Incanto – Erlebenskunst // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Halle GmbH

Einzigartig in Bewegung und Ausdruck erwecken Schauspieler, Akrobaten und Tänzer phantastische Figuren inmitten des Publikums zum Leben. Zauberhafte Geschichten entwickeln sich aus dem Improvisationsspiel, mal poetisch und verträumt, mal lustig und unterhaltsam. Das Publikum kann als reiner Zuschauer teilhaben oder auch aktiver Teil dieses lebhaften Rollenspiels werden und in die Geschichten eintauchen. *Unique in movement and expression, actors, acrobats and dancers bring to life figures of fantasy who mingle with the audience. They improvise to weave magical stories, sometimes poetic and languorous, sometimes humorous and entertaining. Audience members can either be simple spectators or take an active role in this lively role game and immerse themselves in the stories.*

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

ALESSANDRO SEVERO HWV A¹³ (PREMIERE NEW PRODUCTION)

8

Pasticcio mit Musik von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Jana Semerádová // **Inszenierung:** Monika Hliněnská // **Ausstattung:** Linda Holubová // **Licht:** Jan Komarek // **Solist*innen:** Raffaele Pe (Alessandro), Hana Blažíková (Salustia), Sylva Čmugrová (Giulia), Michaela Šrůmová (Claudio), Dora Rubart Pavlíková (Albina), Jaromír Nosek (Marziano) // Collegium Marianum // In Koproduktion mit Collegium Marianum //

Tickets: 75, 65 €, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" \(New Schiller House\) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" \(History of Spa in the Douche Pavilion\) two hours before the start of the event.](#)

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt (108) 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt (208) 15 Minuten nach Veranstaltungsende [15 minutes after performance ends](#) // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

Im Pasticcio „Alessandro Severo“ aus dem Jahr 1738 verwendet Händel Arien, die der Komponist bereits für zehn frühere Opern geschrieben hatte und denen er neue Rezitative und eine Ouvertüre hinzufügte. Dabei erweist sich Händel als Meister dieses Genres: In kürzester Zeit gelang es ihm, eine Auswahl seiner größten Erfolge quasi als Gala der „Greatest Hits“ in einer neuen Opernhandlung zusammenzustellen. Im Zentrum des Geschehens stehen Intrigen der machtbesessenen Kaiserinmutter Giulia gegen ihren Sohn und römischen Kaiser Severus Alexander und dessen Frau Salustia. Die beiden Hauptpartien sind mit Raffaele Pe und Hana Blažíková exzellent besetzt. Der italienische Starsänger setzte nicht nur einen musikalischen Höhepunkt bei den Händel-Festspielen 2019 in der Titelrolle des „Arbace“, sondern war auch der erste Countertenor, der beim Opernfestival in der Arena di Verona auftrat. Und die renommierte

Sopranistin Hana Blažíková fasziniert seit Jahren das internationale Publikum mit ihren Interpretationen der Musik des Mittelalters bis zur Barockzeit. Begleitet werden sie von dem auf historischen Instrumenten spielenden Collegium Marianum unter Leitung von Jana Semerádová, das bereits mehrfach in Halle für seine energiegeladene Spielweise gefeiert wurde. Die Regie für diese besondere Händel-Rarität liegt in den Händen von Monika Hliněnská. Das wird ein Fest für Augen und Ohren. [In the pasticcio Alessandro Severo from 1738, Handel used arias that he had written for ten earlier operas, to which he added new recitatives and an overture. In it, Handel shows himself to be a master of the genre: in no time at all, he succeeded in compiling a selection of his greatest successes into a new opera plot, a kind of gala performance of his "greatest hits". At the centre of the action are intrigues by the power-mad empress Giulia against her son, the Roman emperor Severus Alexander, and his wife, Salustia. The two main roles are excellently cast, with Raffaele Pe and Hana Blažíková. The Italian star singer Raffaele Pe not only gave a performance of the highest musical standard at the 2019 Handel Festival in the title role of Arbace; he is also the first countertenor ever to be invited to sing at the](#)



Jana Semerádová

Verona Opera Festival in the Arena di Verona. The renowned soprano Hana Blažiková has also been captivating international audiences for many years with her interpretations of music from the Middle Ages through to the Baroque. They will be accompanied by Collegium Marianum, performing on historical instruments and conducted by Jana Semerádová, who has already been acclaimed on several occasions in Halle for its dynamic performance style. The director of this very special, rarely performed Handel opera is Monika Hliněnská. It will be a feast for eyes and ears.

19.00 UHR // DOM ZU HALLE

IL MESSIA

9

Oratorium von G. F. Händel (Florentiner Fassung, um 1768) // **Musikalische Leitung:** Alessandro de Marchi // **Solist*innen:** Eleonora Bellocchi (Sopran), Margherita Maria Sala (Contralto), Jeffrey Francis (Tenor), Luigi De Donato (Bass) // Coro Maghini // Neuzeitliche Erstaufführung in Koproduktion mit den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik 2022 // **Tickets:** 70, 55, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Mitteldeutschen Barockmusik e. V.

Konzerteinführung: Dr. Juliane Riepe, Stiftung Händel-Haus // 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle //

Eintritt frei – freie Platzwahl **Admission free** – **unnumbered seating** // Dauer ca. 30 Minuten

(in German only)



Alessandro de Marchi

Mit „Il Messia“ kommt 2023 das bekannteste Werk Händels in einer Bearbeitung des 18. Jahrhunderts zur Aufführung, das selbst Kenner der Alten Musik-Szene überrascht: Bereits 1768 erklang das im Sommer 1741 von Händel komponierte Werk in einer italienischen Fassung in Florenz. Dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse und des Landes Sachsen-Anhalt gelang es der Stiftung Händel-Haus, die verschollen geglaubte Partiturschrift von „Il Messia“ zu erwerben. Das äußerst bedeutende Dokument ist für die Rezeptionsgeschichte des Oratoriums ein wahrhafter Schatz: Es bezeugt die erste Aufführung dieses berühmten Oratoriums außerhalb Großbritanniens/Irlands und ist früher zu datieren, als Aufführungen in Berlin oder

Wien bzw. die Bearbeitung von W. A. Mozart. Die Florentiner Aufführungen belegen, wie sich Händels Musik bereits im 18. Jahrhundert über Europa verbreitet hat. Alessandro de Marchi übernahm den Auftrag, das Werk zur Aufführung zu bringen. Bereits bei den Innsbrucker Festwochen 2022 fand in hervorragender solistischer Besetzung das wundervolle Werk seine umjubelte Premiere. Nehmen Sie nun auch in Halle an dieser ganz besonderen Aufführung teil! [With // Messia, Handel's best-known work will be performed in 2023 in an 18th-century arrangement that will surprise even connoisseurs of the early music scene: as early as 1768, the work that Handel composed in the summer of 1741 was performed in an Italian version in Florence. Thanks to the financial support of the Saalesparkasse Foundation and the State of Saxony-Anhalt, the Handel House Foundation has been able to acquire the manuscript score, thought lost, of // Messia. This extremely important document is a veritable treasure for the reception history of the oratorio: it was the first performance of this famed oratorio – outside Great Britain or Ireland and predates by a long time the performances in Berlin and Vienna and the arrangement by W. A. Mozart. The Florentine performances are proof of how Handel's music](#)

had spread through Europe even in the 18th century. Alessandro de Marchi has accepted the task of directing the performance. Sung by outstanding soloists, this wonderful work had its much-acclaimed premiere at the 2022 Innsbruck Festival of Early Music. Now you can also attend this very special performance in Halle!

19.30 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE

CHAIN OF LIFE – ECHOES OF HANDEL?

10

Makiko Hirabayashi Weavers: Fredrik Lundin (Saxofon), Makiko Hirabayashi (Piano), Bjørn Heebøll (Percussion) // In Kooperation mit Women in Jazz // **Tickets:** 20 €, Studierende **students** 15 € – freie Platzwahl **unnumbered seating**

Makiko Hirabayashi, die japanische Pianistin aus Dänemark, schafft mit ihrem hinreißenden Ensemble immer wieder große Augenblicke voller Magie. Die Ausnahmepianistin setzt sich kompositorisch und interpretatorisch mit Händels Werk auseinander. Die Besetzung ist dabei ebenso ungewöhnlich wie vielversprechend: An ihrer Seite der legendäre Perkussionist Bjørn Heebøll und am Saxofon Fredrik Lundin. Sie unternehmen mit Intensität, Leidenschaft und Schwung einen ausgedehnten Streifzug durch Händels Werk und interpretieren dieses ganz neu. **Makiko Hirabayashi, the Japanese pianist from Denmark, never fails to create magnificently magical moments with her captivating ensemble. This exceptional pianist engages with Handel's work both**

as a composer and an interpreter. The combination of players is as unusual as it is auspicious: appearing with her are the legendary percussionist Bjørn Heebøll and, on the saxophone, Fredrik Lundin. With intensity, passion and verve they will be making an extended foray into Handel's work and interpreting it in a whole new way.



Makiko Hirabayashi

SO 28. MAI (Pfingstsonntag)

11.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG) ★

CIECO AMOR

11

Musik um den Bassisten Giuseppe Maria Boschi // Arien von G. F. Händel und G. Bononcini // **Musikalische Leitung:** Andrea Buccarella (Cembalo) // **Solist:** Sergio Foresti (Bariton) // Abchordis Ensemble // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl **unnumbered seating**

Einer der berühmtesten und virtuosesten Baritone des 18. Jahrhunderts war Giuseppe Maria Boschi. Seine brillante und intensive Karriere ist mit den berühmten zeitgenössischen Kastraten und Sopranen, darunter Farinelli, Senesino, Faustina Bordoni, Margherita Durastanti, Francesca Cuzzoni und Nicolini, vergleichbar. Von 1720 bis 1728 war er einer der führenden Baritone Londons und wurde von G. F. Händel, G. Bononcini und A. Ariosti gebucht. Krieger, Vater, Liebhaber, Tyrann: es gab viele Rollen, in denen sich die Nuancen seiner Stimme zeigten, die, nach der für ihn geschriebenen Musik zu urteilen, von außergewöhnlichem Umfang war



Sergio Foresti

und sich gut für dramatische Rollen eignete. Der italienische Sänger Sergio Foresti gilt als einer der gefragten Baritone der Barockmusik. Zu erleben war er u. a. an den renommierten Opernhäusern in Berlin, München, Wien, Mailand, Neapel, Madrid und bei Festivals wie in Innsbruck, Brügge, Graz und Utrecht. Im Konzert erklingt eine Auswahl einiger der schönsten Arien, die für Boschi geschrieben wurden. Mehrfach hat der Sänger mit dem Abchordis Ensemble unter Leitung des Cembalisten Andrea Buccarella zusammengearbeitet, das u. a. den ersten Preis des Nachwuchswettbewerbs „Göttinger Reihe Historischer Musik“ 2015 gewann. *One of the most famous and most virtuoso baritones of the 18th century was Giuseppe Maria*

Boschi. His brilliant and intense career is comparable to those of the famous contemporary castrati and sopranos, who included Farinelli, Senesino, Faustina Bordoni, Margherita Durastanti, Francesca Cuzzoni and Nicolini. From 1720 to 1728 he was one of London's leading baritones and was booked by G. F. Handel, G. Bononcini and A. Ariosti. Warrior, father, lover, tyrant – numerous were the roles in which the nuances of his voice were revealed and which, to judge by the music written for him, were of exceptional range and well suited to dramatic roles. The Italian singer Sergio Foresti is one of the most sought-after baritones of Baroque music. He has performed at renowned opera houses including Berlin, Munich, Vienna, Milan, Naples and Madrid, and at festivals including Innsbruck, Bruges, Graz and Utrecht. In this concert, you will hear a selection of the most beautiful arias written for Boschi. The singer has on several occasions worked with the Abchordis Ensemble led by harpsichordist Andrea Buccarella, who among other awards won first prize in the Göttinger Reihe Historischer Musik competition for young musicians in 2015.

11.00 UHR, GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

7. SINFONIEKONZERT DER STAATSKAPELLE HALLE 7TH SYMPHONIC CONCERT BY STAATSKAPELLE HALLE

12

Arien von G. F. Händel (arrangiert von Andreas N. Tarkmann) sowie Werke von I. Strawinsky, A. Magnard und F. Poulenc // **Musikalische Leitung:** Fabrice Bollon // **Solist:** Albrecht Mayer (Oboe) // Staatskapelle Halle // Veranstalter: Staatskapelle Halle im Rahmen der Händel-Festspiele // **Tickets:** 28, 24, 20, 15 €

Konzerteinführung: 10.15 Uhr // Georg-Friedrich-Händel HALLE, Kleiner Saal // freie Platzwahl **unnumbered seating** (in German only)

Auf die Frage, was er von Pergolesi hält, antwortete Strawinsky: „Pergolesi ... ach ja, Pulcinella!!!“ Und Poulenc, der Mozarts Musik gleichermaßen wie „Pulcinella“ bewunderte, schuf, wie Strawinsky, für Diaghilev und seine Ballets Russes ein ebenso humorvolles Ballet, „Les Biches“, kongenial Mozart, Jazz und „Pulcinella“ verbindend. Und da wir hier lustvoll und schon fast dadaistisch mit Barockmusik umgehen, sollte auch das Rameau-Pastiche des ewigen originellen Albéric Magnard nicht fehlen. Ein Barockkonzert der ganz besonderen Art, in dessen Mittelpunkt Albrecht Mayer, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, populäre und stilvolle Händel-Bearbeitungen präsentiert – als Referenz an Händel und seine Festspiele in Halle. Der musikalische Leiter des Konzertes Fabrice Ballon, der mit Beginn der Spielzeit 2022/23 zum Chefdirigenten der Staatskapelle Halle und der Oper Halle berufen worden ist, gibt mit dem Konzert sein Debüt bei den Händel-Festspielen. *To the question of what he thought of Pergolesi, Stravinsky replied: Pergolesi ... oh yes, Pulcinella!!!. And Poulenc, who admired Mozart's music as much as Pulcinella, like Stravinsky wrote an equally humorous ballet,*

Les Biches, for Diaghilev and his Ballets Russes that congenially combined Mozart, jazz and *Pulcinella*. And since we are dealing here with Baroque music in a lusty, almost Dadaistic manner, the Rameau pasticcio by the ever original Albéric Magnard was another must. A Baroque concert with a difference, at the centre of which Albrecht Mayer, principal oboist with the Berlin Philharmonic, presents popular and stylish Handel arrangements – a nod to Handel and his festival in Halle. With this concert, its musical director Fabrice Ballon, who was appointed chief conductor of Staatskapelle Halle and Halle Opera at the start of the 2022–23 season, makes his debut at the Handel Festival.



Albrecht Mayer

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL

LUNCH-KONZERT I: LÉON BERBEN AM NACHBAU DES RUCKERS-CEMBALOS LUNCHTIME CONCERT I: LÉON BERBEN ON THE REPLICA OF THE RUCKERS HARPSICHORD

13

Werke von T. Tomkins, P. Philips, W. Byrd, J. P. Sweelinck und J. Bull // Léon Berben (Cembalo) //

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating



Léon Berben

Léon Berben, von den Größten seiner Zunft wie Gustav Leonhardt oder Ton Koopman an Cembalo und Orgel in Amsterdam und Den Haag ausgebildet, ist in Halle kein Unbekannter. Seine große Leidenschaft gilt dem Cembalospiel, das er zur wahren Meisterschaft entwickelt hat. Sein Spiel ist technisch makellos, brillant und virtuos, geradezu aufregend frisch. Unter seinen Händen erklingt der Nachbau des Ruckers-Cembalos aus der Werkstatt von Dietrich Hein aus Oldenburg (2016/18). Das zweimanualige Cembalo im Stile der Antwerpener Cembalobaukunst versucht sich dem Urzustand des seit langer Zeit verstummten Ruckers-Original von 1599 aus der Ausstellung „Historische Musikinstrumente“ im Händel-Haus zu nähern. Léon Berben, tutored on the harpsichord and

organ in Amsterdam and The Hague by the greatest names in his field, such as Gustav Leonhardt and Ton Koopman, is no stranger to Halle. His great passion is the harpsichord, of which he has grown into a true master. His playing is technically flawless, brilliant, virtuoso, and excitingly fresh. He will be playing a replica of the Ruckers harpsichord, built by the workshop of Dietrich Hein of Oldenburg (2016-18). This two-manual harpsichord, built after the Antwerp harpsichord-building style, is an attempt to reproduce the sound of the original Ruckers instrument of 1599 in the “Historical Musical Instruments” exhibition in Handel House, which has not been playable for some time.

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

ALESSANDRO SEVERO HWV A¹³

14

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 8 [Repeat of May 27 performance, for information see V 8](#) // **Tickets:** 75, 65, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" \(New Schiller House\) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" \(History of Spa in the Douche Pavilion\) two hours before the start of the event.](#)

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt (114) 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt (214) 15 Minuten nach Veranstaltungsende [15 minutes after performance ends](#) // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

15.00 UHR // OPER HALLE ★

SERSE HWV 40

15

Wiederholung vom 26. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 [Repeat of May 26 performance, for information see V 4](#) // **Tickets:** 75, 60, 45 €

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

FESTKONZERT MIT ANNA PROHASKA UND BEJUN MEHTA GALA CONCERT WITH ANNA PROHASKA AND BEJUN MEHTA

16

Musik von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Wolfgang Katschner // **Solist*in:** Anna Prohaska (Sopran), Bejun Mehta (Countertenor) // Lautten Compagny Berlin // **Tickets:** 50, 35, 25 €

Mit freundlicher Unterstützung der Orbis Real Estate GmbH



Anna Prohaska

Festkonzerte mit herausragenden, international renommierten Sänger*innen sind ein Markenprofil der Händel-Festspiele in Halle (Saale). Im kommenden Jahr treten zwei dieser Stars der Barockmusik gemeinsam auf: Die Sopranistin Anna Prohaska, deren Gesang bereits mehrfach das hallesche Publikum begeisterte, und der Countertenor Bejun Mehta, dessen Auftritt in der Opernproduktion von Grauns „Silla“ bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik erst kürzlich überschwänglich gefeiert wurde. Das neue, nun bei den Händel-Festspielen in Halle präsentierte Konzertprogramm ist weit mehr als eine lose Abfolge großartiger Musik aus Händels Schreibfeder. Mit den erklingenden Arien, Duetten und Instrumentalmusikwerken begeben sich Anna Prohaska und Bejun Mehta mit der Lautten Compagny unter Leitung von Händel-Preisträger Wolfgang Katschner auf eine Reise

durch die Höhen und Tiefen einer menschlichen Beziehung. Die Qualität der beteiligten Musiker*innen garantiert allerdings, dass der musikalische Genuss des Konzertes nur Höhen kennt. *Gala concerts with outstanding, internationally renowned singers are a trademark of the Handel Festival in Halle an der Saale. In the coming year, two such stars of Baroque music will be appearing together: the soprano Anna Prohaska, whose singing has already enthused Halle audiences on several occasions, and countertenor Bejun Mehta, whose recent performance in the opera production of Graun's Silla at the Innsbruck Festival of Early Music was effusively acclaimed. The new concert programme which they will be presenting at the Handel Festival in Halle is far more than a loose succession of splendid pieces of music penned by Handel. With the arias, duets and instrumental works, Anna Prohaska and Bejun Mehta, together with the Lautten Compagny led by Handel Prize winner Wolfgang Katschner, embark on a journey through the highs and lows of a human relationship. But as for the musical enjoyment of the concert, the quality of the musicians guarantees nothing but highs.*

MO 29. MAI (Pfingstmontag)

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

VOM ECHTEN UND VOM FALSCHEN HÄNDEL-HAUS

17

Eine Baugeschichtsführung mit Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 30 Minuten // [Guided tour \(in German only\)](#)

Das Händel-Haus, mitten im Zentrum von Halle gelegen, zählt zu den bekanntesten Gebäuden der Stadt. Dies liegt ohne Zweifel auch an seinem eindrucklichen Äußeren: der markanten Fassade, dem aufragenden Mansarddach und dem idyllischen Innenhof. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes ist kaum noch zu erahnen und gilt es näher zu beleuchten. Museumsmitarbeiter Karl Altenburg will versuchen, etwas Licht in das Dunkel der Baugeschichte des Händel-Hauses zu bringen.

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

LUNCH-KONZERT II: ESZTER BALOGH UND ASAKO OGAWA

18

LUNCHTIME CONCERT II: ESZTER BALOGH AND ASAKO OGAWA

Werke von G. F. Händel // Eszter Balogh (Mezzosopran), Asako Ogawa (Cembalo) // In Kooperation mit dem London Handel Festival // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free, donations welcome – unnumbered seating**

Längst hat sich die Londoner „Handel Singing Competition“ zum Sprungbrett für internationale Gesangskarrieren entwickelt. Seit 2002 wird sie jährlich veranstaltet. Bei den Händel-Festspielen 2023 stellt sich u.a. die Gewinnerin des Gesangswettbewerbes 2019 in Halle vor: Die ungarische Mezzosopranistin Eszter Balogh hat bereits zahlreiche Auftritte in Budapest, Pécs, Wien, London oder Herne absolviert. Begleitet wird sie von der aus Japan stammenden Asako Ogawa, die bereits in den letzten Jahren das Publikum in Halle begeisterte. [The London Handel Singing Competition has long been a springboard for](#)



Eszter Balogh

international singing careers. It has been held every year since 2002. At the 2023 Handel Festival, the winner of the 2019 singing competition will be among the performers in Halle. The Hungarian mezzo-soprano Eszter Balogh has already numerous appearances in Budapest, Pécs, Vienna, London and Herne to her credit. She is accompanied by Japanese-born Asako Ogawa, who has thrilled Halle concert-goers in recent years.

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

ALESSANDRO SEVERO HWV A¹³

19

Wiederholung vom 27. Mai, Informationen siehe V-Nr. 8 [Repeat of May 27 performance, for information see V 8](#) // **Tickets:** 75, 65, Hörplatz [listening places](#) only 30 €

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions “Neues Schillerhaus” (New Schiller House) and “Badegeschichte im Douche Pavillon” (History of Spa in the Douche Pavilion) two hours before the start of the event.

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt (119) 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt (219) 15 Minuten nach Veranstaltungsende 15 minutes after performance ends // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich **Coach fare €8 each way, number of seats limited** – tickets must be bought in advance with concert tickets

16.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG) ★

ACI, GALATEA E POLIFEMO HWV 72

20

Serenata a tre von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Federico Maria Sardelli //

Solist*innen: Federico Fiorio (Aci), Margherita Maria Sala (Galatea), Luigi De Donato (Polifemo) // Modo Antiquo // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 15.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – [unnumbered seating](#) // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)



Federico Maria Sardelli

Das Ensemble Modo Antiquo, vom Musikwissenschaftler, Solisten und Dirigenten Federico Maria Sardelli gegründet, gehört zu den herausragenden europäischen Kammerorchestern und wird zu namhaften Festivals und in Konzerthallen in ganz Europa eingeladen. Die Solist*innen Federico Fiorio, Margherita Maria Sala und Luigi De Donato, die auf international renommierten Podien auftreten, sind exzellent und versprechen einen unvergesslichen Musikgenuss. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung war über die Aufführung von Vivaldis „Il Giustino“ im schwedischen Drottningholm im August 2022 zu lesen: „In den Sopransphären ist unbedingt Federico Fiorio zu nennen, der als rühmsüchtiger Intrigant bella figura macht; seine leicht ansprechende, unforcierte Sopranstimme ist eine

Rarität.“ Händel komponierte „*Acis, Galatea e Polifemo*“ 1708 in Neapel für eine Hochzeit. Die *Serenata a tre* ist sicherlich eines seiner schönsten in Italien entstandenen Werke und ein unerreichtes Meisterwerk seiner Gattung. Wenige Stoffe beschäftigten Händel so oft und über einen so langen Zeitraum wie die rührende antike Sage. Der Text stammt aus Ovids „*Metamorphosen*“ und beschreibt das Liebesglück des Schäfers Acis und der Quellnymphe Galatea, das von dem Zyklopen Polyphem zerstört wird. Das hält den ausgewiesenen Barockmusik-Experten Federico Maria Sardelli natürlich nicht davon ab, uns hier ein besonderes Hörvergnügen zu bereiten – bis zum dramatischen Ende. [The ensemble Modo Antiquo, founded by the musicologist, soloist and conductor Federico Maria Sardelli, is one of the most outstanding European chamber orchestras and is invited to festival and concert halls of renown all over Europe. The soloists, Federico Fiorio, Margherita Maria Sala and Luigi De Donato, who have appeared on stages of international renown, are excellent and promise unforgettable musical enjoyment. In the Frankfurter Allgemeine Zeitung a review of the performance of Vivaldi's *Il Giustino* in Drottningholm, Sweden, in August 2022 read: "In the soprano register mention must be made of Federico Fiorio, who cuts a bella figura as the glory-seeking schemer, his appealing, unforced soprano voice is a rarity". Handel composed *Acis, Galatea e Polifemo* in Naples in 1708 for a wedding. *The Serenata a tre* is certainly one of his most beautiful works written while in Italy and an unparalleled masterpiece in the genre. Few subjects occupied Handel as often and over such a long period as this moving ancient saga. The libretto is taken from Ovid's *Metamorphoses* and describes the blissful love affair between the shepherd Acis and the water nymph Galatea, which is destroyed by the cyclops Polyphemus. But this will not prevent the proven Baroque music expert Federico Maria Sardelli from delighting our ears – right up to the dramatic end.](#)



Federico Fiorio

19.00 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE ★

BAROQUE LOUNGE I: AGRIPPINA – A BAROQUE-JAZZ GUIDE

21

Solist*in: Laila Salome Fischer (Mezzosopran), Pascal Klewer (Jazztrompete) // Projektionen: Eva Hoppe // Il Giratempo: Alfia Bakieva (Violine), Alex Jellici (Violoncello), Vanessa Heinisch (Theorbe), Max Volbers (Cembalo), Stefan Gawlick (Perkussion) // In Kooperation mit den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen // **Tickets:** 20 €, Studierende/Schüler*innen 15 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Rom, 47 nach Christus. Die Nachrichten widersprechen sich, niemand weiß, ob Kaiser Claudius nach der Schlacht noch lebt. Nun muss Kaiserin Agrippina, seine Frau oder Witwe, schnell handeln, denn in einem solchen Machtvakuum ist bei Hofe alles möglich und niemand sicher. Unbedingt muss die Krone für den Sohn Nerone gesichert werden, gleichzeitig schmiedet Agrippina immer neue Allianzen, um ihren eigenen Status zu sichern, ihr blankes Überleben zu schützen. „*Agrippina – A Baroque-Jazz Guide*“ dampft Musik und Handlung mit einer aufregenden Verschmelzung aus Jazz und Alter Musik zu einem intensiven Konzentrat ein. Die Mezzosopranistin Laila Salome Fischer, der Jazztrompeter Pascal Klewer und das Ensemble Il Giratempo verwandeln sich in immer wieder wechselnde Figuren und bringen so neues Licht ins Intrigendickicht. Die Musiker*innen von Il Giratempo sorgten bereits 2022 mit der Crossover CD „*Talkin – about Barbara*“ für Aufsehen. In „*Agrippina*“ agiert das Ensemble in maximal reduzierter Besetzung: eine Violine, Violoncello, Theorbe, Cembalo, Perkussion und ein Projektor: Mehr braucht es nicht für diese besondere Reise ins alte Rom. Ein Projektor? Sehen Sie selbst.



Pascal Klewer



Laila Salome Fischer

Rome, 47AD. The reports are contradictory: after the battle, no one knows whether Emperor Claudius is still alive. The Empress Agrippina, his wife or widow, has to act fast, because in such a power vacuum as this, anything is possible at court and no one is safe. The crown must be secured at all costs for her son, Nero; at the same time Agrippina forges one new alliance after the other to secure her own status, to ensure her very survival.

Agrippina – A Baroque-Jazz Guide is an exciting melting pot of jazz and early music, a steaming, intense concentrate of music and action. The mezzo-soprano Laila Salome Fischer, jazz trumpeter Pascal Klewer and the ensemble Il Giratempo metamorphose into ever-changing characters, shedding new light on the web of intrigue. The musicians of Il Giratempo created a sensation back in 2022 with the crossover CD, *Talkin – about Barbara*. In *Agrippina*, the ensemble is reduced to minimal forces: a violin, cello, theorbo, harpsichord, percussion and a projector. This special trip to ancient Rome calls for nothing more. A projector? Watch for yourself.

19.30 UHR, GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE

7. SINFONIEKONZERT DER STAATSKAPELLE HALLE 7TH SYMPHONIC CONCERT BY STAATSKAPELLE HALLE

22

Wiederholung vom 28. Mai, Informationen siehe V-Nr. 12 Repeat of May 28 performance, for information see V 12 // Tickets: 36, 32, 24, 17 €

Konzerteinführung: 18.45 Uhr // Georg-Friedrich-Händel HALLE, Kleiner Saal // freie Platzwahl **unnumbered seating** (in German only)

DI 30. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL ★

POLITIK DER OPER – HÄNDELS OPERNAKADEMIEN 1719 BIS 1737 THE POLITICS OF OPERA – HANDEL'S OPERA ACADEMIES 1719–1737

23

Internationale Wissenschaftliche Konferenz // Veranstalter: Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit der Stiftung Händel-Haus und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **International**

Academic Conference // Organised by: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Institute of Music, Media and Speech Sciences, Musicology Department, In cooperation with the Handel House Foundation and the Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. music society // **Admission free** – unnumbered seating

Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz zu den Händel-Festspielen 2023 möchte die politischen Dimensionen der Akademien Händels, aber auch ihre Voraussetzungen und Folgen, ebenso ausloten wie zu Vergleichen mit früheren und späteren Institutionalisierungsformen der Kunstform Oper einladen. Nicht zuletzt soll es auch um eine kritische Aktualisierung der historischen Befunde vor dem Hintergrund der heutigen Situation der Opernhäuser gehen. Zu Beginn der Veranstaltung wird der Internationale Händel-Forschungspreis 2023 verliehen. The International Scholarly Conference at the Handel Festival on 30 and 31 May 2023 aims to explore the political dimensions of Handel's academies, but also their premises and consequences, and to invite comparison with earlier and later instances of institutionalisation of opera as an art form. Last but not least, the aim is also to critically update historical findings in the context of the situation of opera houses today. The event will start with the awarding of the 2023 International Handel Research Prize.

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN-AIR)

WANDELKONZERT: „LIEBLICHE TÖNE ERKLINGEN“ PROMENADE CONCERT: “SWEET NOTES SOUND”

24

Wandelkonzert (keine Sitzplätze) mit Imbiss im Grünen sowie einer Führung durch den Botanischen Garten
Promenade concert (no seating), a snack on the lawn and a guided tour of the Botanical Garden //

Musikalische Leitung: Jens Lorenz // Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“, Pfeiferstuhl Music Halle // In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg //

Tickets: 40 € inkl. Imbiss incl. snack

„Liebliche Töne erklingen“ – diese Zeile aus der Sammlung „Norwegische Frühlingsnacht“ von Robert Franz dient als Motto für das Wandelkonzert im Grünen. Der hallesche Komponist, der in der Saalestadt als Universitäts-Musikdirektor und Leiter der Singakademie wirkte und die Werke der großen Künstler des Barock in seine Zeit adaptierte, komponierte u. a. 279 Lieder. Einige seiner schönsten Werke werden auch im Botanischen Garten erklingen. Der hallesche Universitätschor, die Pfeiferstuhl Music Halle und das Team des Botanischen Gartens begeistern seit 2006 mit den Wandelkonzerten das Festspielpublikum. In diesem Jahr kann man den



Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ im Konzert, unterstützt durch Solist*innen und dem Telemannischen Collegium Michaelstein, auch am 3. Juni (s. V. 37) erleben. *Liebliche Töne erklingen – Sweet notes sound* – this line from the song anthology *Norwegische Frühlingsnacht* by Robert Franz is the motto banner for this garden promenade concert. The Halle-born composer, who worked in the city on the Saale as music director of the university and conductor of the Singakademie and adapted the works of the great Baroque artists to suit contemporary taste, composed around 279 songs, among other genres. And some of his most beautiful works will be sung in the Botanical Garden. The University Choir Halle, Pfeiferstuhl Music Halle and the team of the Botanical Garden have been delighting festival visitors with these promenade concerts since 2006. This year, you will be able to hear the Johann Friedrich Reichardt University Choir Halle again, supported by soloists and the Telemannisches Collegium Michaelstein, on 3 June (s. V. 37).

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE ★

FESTKONZERT JULIA LEZHNEVA: GRAND TOUR
GALA CONCERT WITH JULIA LEZHNEVA: GRAND TOUR

25

Werke von G. F. Händel, A. Vivaldi und C. H. Graun // **Solistin:** Julia Lezhneva (Sopran) // Concerto Köln // **Tickets:** 50, 35, 25 €

Mit Archiven zusammenzuarbeiten, zu forschen, um der Geschichte musikalischer Werke auf die Spur zu kommen und lange Übersehenes an die Öffentlichkeit zu bringen, ist für Concerto Köln Standard. Mit Julia Lezhneva hat das Orchester dabei die ideale Gesangsvirtuosin als Partnerin. Mit ihrer berausend kraftvollen Stimme, unglaublichen Extremkoloraturen und klarer Intonation ist sie die Primadonna der Barockmusik. Ihre Auftritte in Halle 2014, 2015 und 2018 sind für viele Festspielbesucher*innen ein unvergessliches Erlebnis. Die Sopranistin, so schwärmte die New York Times, besitze eine Stimme von „engelsgleicher Schönheit“. So feenhaft wie furios weiß sie mit funkelnden Koloraturen zu spielen, dass sie als ideale Interpretin für barocke Bravour gilt. Durch diese aufregende Epoche, in deren Mittelpunkt die prunkvollen Klänge und die brillante Virtuosität barocken Konzertierens stehen, unternimmt sie nun eine musikalische Grand Tour mit dem vielfach ausgezeichneten Originalklang-Ensemble Concerto Köln.



Julia Lezhneva

Working and researching in cooperation with archives, tracking the history of works of music and bringing long overlooked works to public attention is standard practice for Concerto Köln. With Julia Lezhneva, the orchestra has the ideal vocal virtuoso as their partner. With her captivatingly powerful voice, incredibly extreme coloratura and clear intonation, she is the prima donna of Baroque music. Her appearances in Halle in 2014, 2015 and 2018 were an unforgettable experience for many festival visitors. The soprano has a voice of “angelic beauty”, wrote an enthusiastic New York Times. She delivers the sparkling coloratura with captivating charm or rage and fury, making her the ideal interpreter of Baroque bravura. With the multi-award-winning Concerto Köln she undertakes a musical grand tour of this exciting Baroque period, centred on magnificent sound and concert performances of brilliant virtuosity.

MI 31. MAI

10.00 BIS 17.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL ★

POLITIK DER OPER – HÄNDELS OPERNAKADEMIEN 1719 BIS 1737
THE POLITICS OF OPERA – HANDEL’S OPERA ACADEMIES 1719–1737

23A

Zweiter Tag der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz // Fortsetzung vom 30. Mai, Informationen siehe V-Nr. // **Eintritt frei** – freie Platzwahl *Second day of the International Academic Conference // Continued from 30 May, for information see V23 // **Admission free** – unnumbered seating*

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

26

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 14 € // Dauer ca. 2 Stunden // [Guided tour \(in German only\)](#)

16.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

SCHALLSPIELE – MUSEUMSRUNDGANG FÜR FAMILIEN

27

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie klingen Bananen-Rassel und Rühr-Xylophon? Für Schulkinder ab 6 Jahren (ca. 45 Minuten) // **Unkostenbeitrag:** Kinder 1 €, begleitende Erwachsene: Museumseintritt, Tickets erhältlich nur an der Tageskasse ([in German only](#))

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER, BOOTSANLEGER (ECKE RAINSTRASSE)

WASSERMUSIK WATER MUSIC

28

Werke von G. F. Händel u. a. // Ventum Ensemble Leipzig – Solobläser der Sächsischen Bläserphilharmonie // **Tickets:** 40 €, Boarding 18.30 Uhr – freie Platzwahl (nur Getränkeverkauf möglich) [unnumbered seating \(drinks only on sale\)](#)

Nicht nur im 18. Jahrhundert genoss es König Georg I. ins Boot zu steigen, um Lustfahrten auf der Themse zu machen. Natürlich durften dabei musikalische Aufführungen nicht fehlen. Und so machen wir es auch. Mit der MS Händel 2 geht es durch das romantische Saaletal. An Bord sorgt das Ventum Ensemble Leipzig für eine vergnügliche musikalische Reise. Es bietet in seinen Konzerten den gesamten musikalischen Spannungsbogen eines modernen Blechbläserensembles und unterhält mit musikalischen Bearbeitungen bekannter Melodien. [Back in the eighteenth century, King George I was wont to indulge his taste for boat trips down the Thames, on which occasions musical entertainment was a must. And so it is for us. Join the MS Händel 2 for a trip down the romantic Saale Valley. On board, Ventum Ensemble Leipzig will provide the musical accompaniment to make your journey a pleasant one. Their concerts cover the entire musical range of modern brass bands, with entertaining arrangements of familiar melodies.](#)

DO 1. JUNI

19.00 UHR // OPER HALLE ★

ORLANDO HWV 31 (WIEDERAUFNAHME DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2022) (REPRISE OF THE 2022 HANDEL FESTIVAL PRODUCTION)

29

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Christian Curnym // Inszenierung: Walter Sutcliffe // **Bühnenbild und Kostüme:** Gideon Davey // **Solist*innen:** Xavier Sabata (Orlando), Franziska Krötenheerd (Angelica), Yulia Sokolik (Medoro), Vanessa Waldhart (Dorinda), Ki-Hyun Park (Zoroastro) // Händelfestspielorchester Halle // Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln [Performance based on the Halle Handel Edition in the original Italian with German supertitles](#) // Eine Veranstaltung der Bühnen Halle im Rahmen der Händel-Festspiele Halle // **Tickets:** 50, 40, 25 €



Szene „Orlando“

Mit Händels Oper „Orlando“ wurden die Händel-Festspiele im Stadttheater Halle 1922 eröffnet. Es war das erste Mal, dass man die romantische Oper über den aus Liebe wahnsinnig gewordenen Ritter seit der Uraufführung 1733 in London wieder hören konnte. Die Uraufführung fand in Anwesenheit der Königin am 27. Januar 1733 im Londoner King's Theatre statt. Der Intendant der Oper Halle, Walter Sutcliffe, äußerte sich über Händels „Orlando“, es sei „eines der musikalisch reichsten, emotional und intellektuell fesselndsten und strukturell radikalsten Stücke, die mir je begegnet sind“. So wundert es nicht, dass er selbst die Regie der Neuproduktion 2022 übernahm. Über die Inszenierung urteilte Arno Lücker, es sei „eine der schlüssigsten, schlauesten Händel-Inszenierungen der letzten Zeit, die auch jungen Leuten gefallen dürfte“ (Opernwelt 7/22). The 1922 Handel Festival at the Stadttheater Halle opened with Handel's opera *Orlando*. It was the first time this romantic opera about the knight who lost his sanity for love could be heard since its premiere in London in 1733. The original performance was held on 27 January 1733, in the presence of the queen, in the King's Theatre in London. The artistic director of Halle Opera, Walter Sutcliffe, said of *Orlando* that it was "one of the musically richest, emotionally and intellectually compelling and structurally most radical pieces I have ever encountered". And so it is not surprising that he took charge of the direction of the new production of 2022. Arno Lücker judged the staging to be "one of the most coherent, cleverest Handel productions of recent times, which should also appeal to young people" (Opernwelt 7/22).

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ★

SÄNGERKRIEG – DER POETRY SLAM ZU DIDELDUM UND DIDELDI

30

Slamer*innen: Yannik Sellmann (München), Lina Klöpfer (Leipzig), Josephine von Blueten Staub (Leipzig), Bors Fleker (Leipzig) // **Moderation:** Katja Hofmann // **Tickets:** 12 €, Studierende students 8 € – freie Platzwahl **unnumbered seating (in German only)**

Aus dem Mittelalter ist uns der Sängerkrieg auf der Wartburg bekannt. Mit dem Poetry Slam kommt der Wettstreit auf die heutige Bühne zurück. Nach den Erfolgen der letzten Jahre werden Slammer*innen auch 2023 versuchen, bei ihrem mündlichen Vortrag auf der Bühne ihre sprachspielerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen. Slam ist die Welt der Hallenserin Katja Hofmann, die seit mehr als zehn Jahren bei zahllosen Wettbewerben in Deutschland und dem Ausland dabei war. Eine kleine Gemeinschaft motivierter Künstler*innen werden für ein hohes Text- und Performance-Niveau sorgen – Überraschungen vorprogrammiert.

FR 2. JUNI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

31

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“: Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 60 Minuten // [Guided tour \(in German only\)](#)

17.00 UHR // MARKTKIRCHE ZU HALLE ★

MESSIAH HWV 56

32

Oratorium von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Wolfgang Katschner // **Solist*innen:** Hanna Herfurtnr (Sopran), Marie Henriette Reinhold (Alt), Florian Sievers (Tenor), Florian Kotschak (Bass) // Capella Angelica // Lautten Compagny Berlin // **Tickets:** 70, 55, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Präsentiert von LOTTO Sachsen-Anhalt

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 16.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – [unnumbered seating](#) // Dauer ca. 30 Minuten [\(in German only\)](#)

Händels „Messiah“ mit dem bekannten „Hallelujah“-Chor wird traditionell jährlich von international renommierten Musiker*innen aufgeführt. In diesem Jahr wird Wolfgang Katschner das heute populärste Oratorium in seiner englischen Fassung dirigieren. Als Händel das Oratorium am 13. April 1742 uraufführte, muss ihm klar gewesen sein, dass er ein bahnbrechendes Werk komponiert hatte. Schon zu seinen Lebzeiten entstand eine Tradition jährlicher Wohltätigkeitsveranstaltungen. So wurde das Werk seit 1750 in nahezu ununterbrochener Folge alljährlich in der Kapelle des Foundling Hospital in London aufgeführt. Händel verstand es, mit seinen berühmten Chören zu beeindrucken und vor allem die Herzen zu berühren. *Every year, Handel's Messiah with the well-known Hallelujah Chorus is traditionally performed by internationally renowned musicians. This year round, Wolfgang Katschner will conduct today's most popular oratorio in its English version. When Handel premiered the oratorio on 13 April 1742, he must have known that he had composed a ground-breaking work. Even during his lifetime, a tradition of annual charity events grew up: from 1750 onwards, the work was performed almost every year without interruption in the chapel of the Foundling Hospital in London. With his famous choruses Handel knew how to impress and, above all, how to move hearts.*



Wolfgang Katschner

20.00 UHR // ST. GEORGEN-KIRCHE

BAROQUE LOUNGE II: HAENDEL RELOADED

33

Thomas Dobler's New Baroque: Adam Taubitz (Violine), Caroline Lambelé (Violine), Basile Auslaender (Violoncello), Miquel Angel Cordero (Kontrabass), Thomas Dobler (Vibraphon/Percussion) //

Tickets: 20 €, Studierende, Schüler*innen [students/pupils](#) 15 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)



Thomas Dobler

Der Schweizer Jazz-Vibraphonist und klassische Perkussionist Thomas Dobler ist sowohl dem Jazz- als auch dem Klassik-Publikum gleichermaßen bekannt und steht für innovative Projekte. Die Verschmelzung von Jazz und Barockmusik erlaubt ihm im Konzert „Haendel Reloaded“ eine musikalische Reise. Werke von G. F. Händel verbinden sich in Doblers Arrangements auf ganz natürliche Weise mit Elementen des Jazz, der Weltmusik und Pop. Das Hörabenteuer wird von international renommierten Künstler*innen unterstützt. Die Baroque Lounge steht für spritzige Unterhaltung mit musikalischen Niveau in lockerer entspannter Atmosphäre und an ungewöhnlichen Orten. *The Swiss jazz vibraphonist and classical percussionist Thomas Dobler is equally well-known to*

jazz and classical music audiences and is synonymous with innovative projects. In the concert [Haendel Reloaded](#), the fusion of jazz and Baroque music sets him off on a musical journey. In Dobler's arrangements, works by G. F. Handel combine quite naturally with elements of jazz, world music and pop. Supporting him on this musical adventure are musicians of international renown. The Baroque Lounge spells lively, quality entertainment in an informal atmosphere and unusual venues.

SA 3. JUNI

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

WALKING DINNER: HÄNDELS GAUMENFREUDEN

34

Eine Stadtführung mit Gästeführer an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte // Veranstalter: StattReisen Halle // **Ticket:** 89,00 € pro Person (keine Ermäßigung) buchbar über www.stattreisen-halle.de // [Guided tour \(in German only\)](#)

Das Walking Dinner entführt Sie auf eine kulinarische, kurzweilige Erlebnistour durch die Altstadt von Halle. Im Mittelpunkt stehen Speisen aus Händels Zeit. Es verbindet Gaumenfreuden in exklusiv vier ausgewählten Restaurants – vom feinen Süsschen über schmackhafte Vorspeisen bis hin zu einem gemütlichen Ausklang.

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

VOM ECHTEN UND VOM FALSCHEN HÄNDEL-HAUS

35

Wiederholung vom 29. Mai, Informationen s. V-Nr. 17 [Repeat of May 29 performance, for information see V 17](#) // **Tickets:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 30 Minuten // [Guided tour \(in German only\)](#)

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ★

LUNCH-KONZERT III: FRANCESCA CUZZONI, HÄNDELS DIVA
LUNCHTIME CONCERT III: FRANCESCA CUZZONI, HANDEL'S DIVA

36

Werke von G. F. Händel // Hilary Cronin (Sopran), Asako Ogawa (Cembalo) // In Kooperation mit dem London Handel Festival // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free, donations welcome – unnumbered seating**

Welch eine Karriere! Venedig, London, Dresden – und überall lag ihr das Publikum zu Füßen. Francesca Cuzzoni sang an den bedeutendsten Opernhäusern ihrer Zeit die Musik der aufregendsten Opernkomponisten des Spätbarocks. Hilary Cronin, Gewinnerin der „Handel Singing Competition“ 2021, ist ebenfalls in Europa eine gefragte Sängerin. Die englische Sopranistin ist die *nuova Francesca* (die neue Francesca Cuzzoni), die der Sängerin in diesem Programm an Kraft und Lebendigkeit in nichts nachsteht. So bezaubert auch sie das Publikum mit ihrer Stimme, ihrer einzigartigen Bühnenpräsenz und enormen Virtuosität. *What a career! Venice, London, Dresden – and everywhere the audiences were at her feet.* Francesca Cuzzoni sang in the most important



opera houses of her time music by the most exciting opera composers of the late Baroque. Hilary Cronin, the winner of the 2021 Handel Singing Competition, is also a sought-after singer in Europe. The English soprano is the *nuova Francesca* (the new Francesca Cuzzoni) and in this programme has nothing to envy that singer in terms of power and vitality. She too enchants audiences with her voice, unique stage presence and tremendous virtuosity.

16.00 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE

MUSIKALISCHE BEGEGNUNG: G. F. HÄNDEL & J. F. FASCH
MUSICAL ENCOUNTER: G. F. HANDEL & J. F. FASCH

37

Werke von G. F. Händel und J. F. Fasch // **Musikalische Leitung:** Jens Lorenz // **Solist*innen:** Sara Mengs (Sopran), Anna Kunze (Alt), Stephan Scherpe (Tenor), Frieder Flesch (Bass) // Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ // Telemannisches Collegium Michaelstein // Veranstalter: Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ in Kooperation mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 35, 25, 20 €

Im Inventarverzeichnis der „Concert-Stube“ des Zerbster Schlosses, 1743 aufgestellt in einer vom „Capellmeister H. Faschen verfertigte Spezifikation“ (Händel-Handbuch Bd. 4, S. 269), finden sich eine Anzahl von Händels Werken. Anders als G. F. Händel geriet Fasch weitgehend in Vergessenheit. Im Konzert begegnen sich Fasch und Händel auf Augenhöhe: Neben Händels „Foundling Hospital Anthem“ und „Zadok the Priest“ aus den Coronation Anthems erklingt die prächtige Hohe Messe D-Dur des Zerbster Hofkapellmeisters, der in seiner teilweise über den Barock hinausweisenden Tonsprache mit stimmungsgewaltigen Chören und Fugen, lyrischen Solopartien oder harmonisch-dramatischen Momenten eine beeindruckende Gestaltung des Messtextes schuf. Mit dem halleischen Universitätschor hat Jens Lorenz in zahlreichen Konzerten und traditionell in den Wandelkonzerten seit Jahren das halleische Publikum begeistert. 2023 wird der spannende musikalische Dialog zweier Barockkomponisten von Solist*innen und dem Telemannisches Collegium Michaelstein eindrucksvoll begleitet.

The *Concert-Stube* court music inventory of Zerbst Castle, compiled in 1743 as part of a “specification by Capellmeister H. Fasch” (*Händel-Handbuch* vol. 4, p. 269), contains a number of Handel’s works. Unlike G. F. Handel, Fasch fell largely into oblivion. In this concert, Fasch and Handel meet on equal terms: besides Handel’s Foundling *Hospital Anthem* and *Zadok the Priest* from the *Coronation Anthems*, we will also be hearing the magnificent *Mass in D major* by the Zerbst court kapellmeister who, in a musical language that sometimes pointed beyond the Baroque, with powerful choruses and fugues, lyrical solo parts and harmonically dramatic moments, created a compelling setting for the liturgy of the mass. With the Halle University Choir, Jens Lorenz has delighted Halle audiences in numerous concerts including the traditional promenade concerts for many years. In 2023, the tense musical dialogue between two Baroque composers will be accompanied in impressive manner by soloists and Telemannisches Collegium Michaelstein.

18.00 UHR // MARKTKIRCHE ZU HALLE

MOTETTE MOTET CONCERT

38

Werke von G. F. Händel und G. H. Stölzel // **Musikalische Leitung:** Clemens Flämig // **Solist*innen und Instrumentalist*innen:** N. N. // Stadsingechor zu Halle // Veranstalter: Stadsingechor zu Halle // **Eintritt frei**, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating

Seit seinen frühen Londoner Jahren schuf G. F. Händel einige Anthem-Vertonungen. Er nahm sich damit einer damals beliebten Gattung an, die den speziellen Anforderungen der Liturgie im anglikanischen Gottesdienst



entsprach. Im Mittelpunkt der Aufführung steht neben der Kantate „Befiehl dem Herrn deine Wege“ von G. H. Stölzel die Psalmvertonung „As pants the hart“ – „So wie der Hirsch nach Wasser schreit“. Händel schrieb das Werk für eine Benefizveranstaltung im März 1738 für das King’s Theatre am Haymarket. G. F. Handel wrote anthem settings starting from his early years in London. In doing so, he was adopting a genre popular at the time that corresponded to the specific requirements of the liturgy of Anglican church services. In addition to the cantata *Befiehl dem Herrn deine Wege* by G. H. Stölzel, the concert will centre on the psalm setting *As pants the hart*. Handel wrote the work for a charity concert in March 1738 at the King’s Theatre on the Haymarket.

19.00 UHR, LEOPOLDINA, FESTSAAL

METAMORPHOSIS

39

Werke von G. F. Händel, G. Ph. Telemann und C.H. Graun // **Musikalische Leitung:** Martyna Pastuszka (Violine) // **Solist*in:** Sophie Junker (Sopran), Tomáš Král (Bariton) // {oh!} Orkiestra // In Kooperation mit Klangvokal Dortmund // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl unnumbered seating

Konzerteinführung: Prof. Dr. Erik Dremel, Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // 18.00 Uhr // Händel-Haus, Glashalle // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer ca. 30 Minuten (in German only)



Martyna Pastuszka



Sophie Junker

Nicht nur in die Kunst und Bildhauerei hat die Geschichte von Apollo und Daphne aus den „Metamorphosen“ des römischen Dichters Ovid Eingang gefunden. Auch viele Komponisten des Barock widmeten sich dem Mythos der Verwandlung Daphnes in einen Lorbeerbaum: so beispielsweise G. F. Händel und C. H. Graun in ihren Kantaten „Apollo e Dafne“ (HWV 122) und „Apollo amante di Dafne“. Diese mythischen barocken Schmuckstücke werden nun präsentiert von dem tschechischen Bariton Tomáš Král sowie der international für die Schönheit und Intensität ihrer Stimme gefeierten belgischen Sopranistin Sophie Junker. Die Sopranistin feierte 2010 ihren internationalen Durchbruch, als sie die „Handel Singing Competition“ in London gewann. Seitdem begeisterte sie auch das Händel-Publikum bei den Festspielen in Göttingen (2022 als Cleopatra) und Halle (2017 als Galatea sowie 2019 als Amarilli). Das [oh!] Orkiestra setzt das Ausrufezeichen nicht nur in seinem Namen, sondern auch hinter jede seiner mitreißenden Interpretationen. Sein international erstklassiger Ruf führte das Ensemble in renommierte Opern- und Konzerthäuser sowie zu internationalen Festivals. Große Begeisterung beim Publikum fand der Auftritt zu den Händel-Festspielen 2019 mit „Il pastor fido“ im Goethe-Theater Bad Lauchstädt. *The story of Apollo and Daphne from Metamorphoses by the Roman poet Ovid found its way not only into art and sculpture; many Baroque composers also made use of the myth of Daphne's transformation into a laurel tree, including G. F. Handel and C. H. Graun in their cantatas *Apollo e Dafne* (HWV 122) and *Apollo amante di Dafne*. These mythical Baroque gems will now be presented by the Czech baritone Tomáš Král and the Belgian soprano Sophie Junker, who is internationally acclaimed for the beauty and intensity of her voice. The soprano made her international breakthrough in 2010, when she won the Handel Singing Competition in London. Since then she has thrilled Handel audiences at the festivals in Göttingen (as Cleopatra in 2022) and Halle (as Galatea in 2017 and as Amarilli in 2019). The [oh!] Orkiestra ensemble has an exclamation mark not only in its name, but also after each of its rousing interpretations. Its excellent international reputation has taken the ensemble to renowned opera and concert halls as well as to international festivals. Their performance of *Il pastor fido* at the Goethe Theatre, Bad Lauchstädt, during the 2019 Handel Festival was enthusiastically received by the audience.*

19.30 UHR // OPER HALLE ★

SERSE HWV 40

Wiederholung vom 26. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 [Repeat of May 26 performance, for information see V 4](#) // **Tickets:** 75, 60, 45 €

40

SO 4. JUNI

10.00 UHR // MARKTKIRCHE ZU HALLE

FESTGOTTESDIENST
FESTIVAL SERVICE

41

Musikalische Leitung: KMD Irénée Peyrot (Orgel) // Marktkantorei // concertus musicus // Veranstalter: Evangelische Marktkirchengemeinde Halle

11.00 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG) ★

FESTKONZERT RAFFAELE PE: GIULIO CESARE – EIN BAROCKER HELD
GALA CONCERT WITH RAFFAELE PE: GIULIO CESARE – A BAROQUE HERO

42

Werke von G. Giacomelli, A. Pollarolo, N. Piccinni, F. Bianchi und G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Gian Andrea Guerra // **Solist:** Raffaele Pe (Countertenor) // La Lira d'Orfeo // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Julius Caesar, Staatsmann, Feldherr und Liebhaber zur Zeit der römischen Republik, fand in der Opernliteratur der Barockzeit ein beträchtliches Ausmaß an Aufmerksamkeit. Das Thema beschäftigte nicht nur G. F. Händel, auch G. Giacomelli, A. Pollarolo, N. Piccinni oder auch F. Bianchi zeigen die vielen unterschiedlichen Aspekte in ihren Werken. Der italienische Countertenor Raffaele Pe, der schon mehrfach vom Publikum in Halle begeistert gefeiert wurde, stellt diese historische Persönlichkeit in den Mittelpunkt des Konzertes. „Ob Koloraturen in klingende Tiefen führen, horrende Sprünge verlangt werden oder auch wieder mehr Legato-Linien notiert sind: Die Partie scheint ihm in die Kehle geschrieben zu sein. Der Countertenor wird getragen vom Instrumentalensemble La Lira d'Orfeo. Zupackend, sensibel, mit glockenklaren Solostreichern liefern die Musiker*innen die Grundlage für packende Interpretationen.“ (www.klassik.com, Rezension von Meier-Künzel, 08.01.2019) Das auf historischen



Raffaele Pe

Instrumenten spielende Ensemble La Lira d'Orfeo unter Leitung von Gian Andrea Guerra ist erstmalig bei den Händel-Festspielen in Halle zu Gast. **Julius Caesar, statesman, general and lover at the time of the Roman Republic, attracted a considerable amount of attention in the operatic literature of the Baroque. Not only G. F. Handel, but also G. Giacomelli, A. Pollarolo, N. Piccinni and F. Bianchi got to grips with the subject matter and in their works highlighted its many different perspectives. The Italian countertenor Raffaele Pe, who has already been enthusiastically received by audiences in Halle on several occasions, places this historical persona at the centre of the concert. "Regardless of whether the coloratura plumb the musical depths or demand horrendous**

leaps, or ever more lines are written legato: the part seems tailor-made for him. The countertenor is supported by the instrumental ensemble La Lira d'Orfeo. Gripping, sensitive, and with crystal-clear solo violins, the musicians provide the basis for thrilling interpretations" (www.klassik.com, review by S. Meier-Künzel, 8.1.2019). The period instrument ensemble La Lira d'Orfeo, conducted by Gian Andrea Guerra, will be appearing at the Halle Handel Festival for the first time.

12.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL

LUNCH-KONZERT IV: ENGLISCHE BEZIEHUNG LUNCHTIME CONCERT IV: AN ENGLISH CONNECTION

43

Werke von G. F. Händel, J.-B. Loeillet of London, J. S. Bach und Th. A. Arne // Asako Ogawa (Cembalo) //

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten – freie Platzwahl **Admission free**, donations welcome – unnumbered seating

Die aus Japan stammende Asako Ogawa zählt zu den Cembalistinnen, die gleichermaßen perfekt und ausdrucksvoll spielen und sowohl als Solistin als auch als Continuo-Spielerin gefragt sind. Sie konzertierte in Großbritannien, der Europäischen Union sowie in Japan und lehrt an der Guildhall School of Music and Drama London. Sie tritt regelmäßig in den Konzertreihen am Londoner Handel House Museum und beim London Handel Festival sowie bei den Händel-Festspielen in Halle auf. *Japanese-born Asako Ogawa is one of those harpsichordists who are sought after for their ability to apply the same perfection and expressiveness whether as a soloist or continuo player. She has given concerts in the UK, the European Union and Japan, and teaches at the Guildhall School of Music and Drama in London. She makes regular appearances in concert series at the London Handel House Museum and at the London Handel Festival.*



Asako Ogawa

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG „HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE“

AUTHENTISCHER KLANG AUTHENTIC SOUND

44

Anspiel der Orgel von Johann Gottlieb Mauer, Tegkowitz 1770 *Recital on the organ by Johann Gottlieb Mauer, Tegkowitz 1770* // In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle //

Tickets: Museumseintritt, Tickets erhältlich nur an der Tageskasse – Teilnehmerzahl begrenzt – freie Platzwahl **Museum admission, tickets available at the box office only, number of participants limited – unnumbered seating**

17.00 UHR, LEOPOLDINA, FESTSAAL ✳

ORLANDO: AMORE – GELOSIA – FOLLIA

45

Werke von G. F. Händel, A. Steffani, N. Porpora u. a. // **Solist:** Filippo Mineccia (Countertenor) // The New Baroque Times // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Wie ein roter Faden zieht sich die Erfolgsgeschichte des Ariosto'schen Versepos „Orlando furioso“ durch das Konzert. Mit seinen 46.000 Versen war eines der größten Werke europäischer Renaissance-Literatur entstanden. Der italienische Countertenor Filippo Mineccia hat um die Figur des rasenden Roland einen interessanten Streifzug durch die verschiedenen Orlando-Vertonungen mit Arien aus Opern u. a. von Steffani, Vivaldi, Porpora, Händel und Wagenseil zusammengestellt, bei dem er alle Facetten seiner Stimme gestalterisch bravourös



Filippo Mineccia

präsentiert. „Mineccias warme und mitunter voller Sehnsucht geführte Stimme verleiht den traurigen Affekten (etwa bei Vivaldi) eine große Überzeugungskraft. Bei Wutarien kommen Countertenöre oftmals an ihre Grenzen, die sie mit Druck kompensieren müssen. Nichts von alldem findet sich bei Mineccia: Mühe- und bruchlos meistert er Spitzentöne, Registerwechsel und auch die tiefe Lage.“ (Fono Forum, Februar 2021) Der Ausnahmesänger, der bereits mehrfach das halleische Festspielpublikum begeisterte, wird vom Ensemble The New Baroque Times außerordentlich farbenfroh und lebendig begleitet werden. [The success story of Ariosto's epic poem *Orlando furioso* runs through the concert like a silver thread. With its 46,000 lines, one of the greatest works of European Renaissance literature was born. The Italian countertenor Filippo Mineccia has compiled an interesting foray through the different Orlando settings focusing on the figure](#)

of “raging Roland” himself, with arias from operas by composers including Steffani, Vivaldi, Porpora, Handel and Wagenseil, in which he presents all the facets of his voice with creative bravura. “Mineccia’s warm and sometimes yearning voice lends great conviction to the sad emotions (as in Vivaldi, for example). In arias of rage, countertenors often find their limits, for which they have to compensate with pressure. We find none of this with Mineccia: he masters top notes, changes of register and even the low register effortlessly and seamlessly” (Fono Forum, February 2021). This exceptional singer, who has already delighted festival audiences in Halle on several occasions, will be accompanied in especially colourful and lively manner by The New Baroque Times ensemble.

MO 5. JUNI

18.00 UHR // BOTANISCHER GARTEN (OPEN-AIR)

WANDELKONZERT: „LIEBLICHE TÖNE ERKLINGEN“
PROMENADE CONCERT: SWEET NOTES SOUND

46

Wiederholung vom 30. Mai, Informationen siehe V-Nr. 24 Repeat of May 30 performance, for information see V 24 // **Tickets:** 40 € inkl. Imbiss inkl. snack

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAALE ★

AD ÁLGEA

47

Opernmusik von G. F. Händel und H. Purcell übertragen auf Theorbe solo // Josep Maria Martí Duran (Theorbe) // **Tickets:** 15 €

Der spanische Gitarrist Josep Maria Martí Duran ist ein Musiker von besonderem Format: Im Zentrum seines Interesses liegt es, sich persönlich beim Spielen der Barockgitarre und Theorbe soweit wie möglich zurückzunehmen und dem Komponisten und der vorzutragenden Komposition so viel Raum zur Entfaltung wie möglich zu geben. Er gastierte auf zahlreichen bekannten Festivals in Europa mit renommierten Ensembles und Dirigenten wie Jordi Savall, René Jacobs, William Christie, Attilio Cremonesi oder Alessandro de Marchi. Auf außergewöhnliche und eindringliche Weise erweckt Josep Maria Martí Duran die alte Praxis, Opernmusik von G. F. Händel und H. Purcell auf Theorbe zu übertragen, wieder zum Leben: Herz-Schmerz-Arien, die uns berühren und nicht mehr loslassen. Man hört sie und ist berührt.

The Spanish guitarist Josep Maria Martí Duran is a very unusual musician: what interests him when he plays Baroque guitar and theorbo is to be as discreet as possible and allow the composer and composition as much space as possible to unfold. He has performed at numerous well-known festivals around Europe with renowned ensembles and conductors including Jordi Savall, René Jacobs, William Christie, Attilio Cremonesi and Alessandro de Marchi. Josep Maria Martí Duran has revived the early practice of transcribing opera music by G. F. Handel and H. Purcell for theorbo with unusual and haunting arrangements: heartfelt arias that touch us and will not let go. To hear them is to be moved by them.



Josep Maria Martí Duran

DI 6. JUNI

19.30 UHR // LÖWENGEBÄUDE (AULA DER MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG) ★

HÄNDEL VERSUS BONONCINI

48

Opernhighlights von G. B. Bononcini und G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Stéphane Fuget // **Solist:** Marco Angioloni (Tenor) // Il Groviglio // **Tickets:** 30 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

„Tweedle-dum and Tweedle-dee!“ – Das Zitat aus einem Gedicht in einer Londoner Zeitschrift des Jahres 1725 zielt auf die Konkurrenz zwischen den Opernkomponisten G. Bononcini und G. F. Händel ab. Als nach Reisejahren von Rom über Venedig und Wien der 15 Jahre ältere Italiener Bononcini 1720 nach England kam, war Händels Royal Academy of Music, das erste Londoner Opernunternehmen, dem wir Meisterwerke wie „Giulio Cesare“, „Ottone“ oder „Rodelinda“ zu verdanken haben, bereits seit 1719 bestens gestartet. Aber auch Bononcini wusste, dem Londoner Publikum die italienische Opera seria schmackhaft zu machen. Opernhighlights um Liebe und Eifersucht, Triumph und Rache, wilde Verzweiflung und zärtliche Hingabe stehen



Marco Angioloni

auch auf dem Programm. Mit dem Tenor Marco Angioloni gelingt es im Konzert, eine eher vernachlässigte Stimmlage der Barockoper, unterstützt durch stilkundige Musiker*innen des Ensembles Il Groviglio, eindrucksvoll auf die Bühne zu bringen. In einer Rezension über die im Februar 2022 veröffentlichten CD „A Baroque Tenor“ schrieb Alan Neilson in Opera Wire: „Was jedoch wirklich an seinem Gesang gefällt, ist seine Aufmerksamkeit für die Details des Textes, mit dem er sich voll und ganz auseinandersetzt.“ Wir freuen uns auf das hallelusche Debüt dieses jungen, aufstrebenden Tenors. „Tweedle-dum and Tweedle-dee!“ – This quotation from a poem published in a London newspaper in 1725 targets the rivalry between the opera composers G. Bononcini and G. F. Handel. When Bononcini, 15 years Handel's senior, came to England in 1720 after years of travel to Rome via Venice and Vienna, Handel's Royal

Academy of Music, the first London opera company, which gave us *Giulio Cesare*, *Ottone* and *Rodelind*, had already got off to an excellent start in 1719. But Bononcini also knew how to make Italian opera seria appeal to London audiences. Operatic highlights on the theme of love and jealousy, triumph and revenge, wild despair and tender devotion are on the programme. With tenor Marco Angioloni, this concert impressively brings to the stage a somewhat neglected vocal register in Baroque opera, supported by the stylistically skilled musicians of the ensemble Il Groviglio. In a review of the CD *A Baroque Tenor* released in February 2022 in Opera Wire, Alan Neilson wrote: "However, what really appeals about his singing is his attention to the details of the text, with which he fully engages". We are looking forward to the Halle debut of this young, up-and-coming tenor.

MI 7. JUNI

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

49

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 14 € // Dauer ca. 2 Stunden // [Guided tour \(in German only\)](#)

16.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, MUSEUMSKASSE

SCHALLSPIELE – MUSEUMSRUNDGANG FÜR FAMILIEN

50

Was ist Schall? Wie verbreitet sich der Schall? Wie klingen Bananen-Rassel und Rühr-Xylophon? Für Schulkinder ab 6 Jahren (ca. 45 Minuten) // **Unkostenbeitrag:** Kinder 1 €, begleitende Erwachsene: Museumseintritt, Tickets erhältlich nur an der Tageskasse ([in German only](#))

19.00 UHR // OPER HALLE ★

ORLANDO HWV 31

51

Wiederholung vom 1. Juni, Informationen siehe V-Nr. 29 [Repeat of June 1 performance, for information see V 29](#) // **Tickets:** 50, 40, 25 €

19.00 UHR // MS HÄNDEL 2, RIVE-UFER, BOOTSANLEGER (ECKE RAINSTRASSE)

WASSERMUSIK

52

Wiederholung vom 31. Mai, Informationen siehe V-Nr. 28 [Repeat of June 1 performance, for information see V 28](#) // **Tickets:** 40 €, Boarding 18.30 Uhr – freie Platzwahl (nur Getränkeverkauf möglich) **unnumbered seating (drinks only on sale)**

19.30 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAL ★

**„EIN PRÄCHTIGER, ERHABENER UND LEBHAFTER GESANG“
“A SUBLIME, MAJESTIC AND VIGOROUS AIR”**

53

Transkriptionen von Opernarien G. F. Händels u. a. // Christoph Huntgeburth (Traversflöte, Blockflöte), Avinoam Shalev (Cembalo) // **Tickets:** 25 €

Man ist sich einig, dass G. F. Händel zu den Komponisten gehört, der den „flauto“ in seinen Werken ganz im Sinne seiner Zeitgenossen als Spezialinstrument für besondere Klangfarben einsetzte. Und natürlich war es auch üblich, sich die schönsten Hits aus Händels Opern zu eignen zu machen, sei es in Form recht einfacher Bearbeitungen oder im virtuoso-konzertanten Kontext für die Konzertbühne. Der mit zahlreichen Preisen geehrte Christoph Huntgeburth zählt zu den namhaftesten Flötisten in Deutschland. Mit dem israelischen Cembalisten Avinoam Shalev, der mit seinem deutsch-israelischen Ensemble Arava im Januar 2023 im Händel-Haus gastiert, hat er eine Auswahl von Best-off-Stücken zusammengestellt, die eine perfekte Balance zwischen seelenvoller Empfindsamkeit und technisch größter Meisterschaft garantieren. [It is generally agreed that G. F. Handel is one of the composers who, quite in the spirit of his contemporaries, used the “flauto” in his works specifically to produce special timbres. And it was of course quite usual practice to appropriate the most beautiful and popular works from Handel’s operas for one’s own purposes, either as simple arrangements or as virtuoso concertante pieces for the concert stage. The multi-award-winning Christoph Huntgeburth is one of the most renowned flautists in Germany. Together with the Israeli harpsichordist Avinoam Shalev, who with his German-Israeli ensemble Arava will be a guest performer at Handel House in January 2023, he has compiled a “best-of” selection that guarantees a perfect balance between soulful sensitivity and the greatest possible technical skill.](#)



Christoph Huntgeburth

DO 8. JUNI

19.30 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE ★

**FESTKONZERT JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI:
„DER BÖSARTIGE GEIST DER PARTEIEN“**

**GALA CONCERT WITH JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI:
“THE EVIL SPIRIT OF PARTIES”**

54

Werke von G. Bononcini und G. F. Händel auf der Londoner Opernbühne // **Musikalische Leitung:**

Jan Tomasz Adamus // **Solist:** Jakub Józef Orliński (Countertenor) // Capella Cracoviensis //

Tickets: 50, 35, 25 €



Jakub Józef Orliński

„... die Counterstimme Orlińskis, dunkel gefärbt mit strahlender Höhe, klingt in allen Lagen, Koloraturen und Bögen bezaubernd. Sein junger Ruhm als Musiker in Oper und Konzert beruht auf seiner Phrasierungskunst als Barock-Spezialist.“ (Tagesspiegel 8.6.2022) // Mit Jakub Józef Orliński gastiert erstmalig einer der schillerndsten Countertenöre der Gegenwart in Halle. In nur wenigen Jahren ist aus dem Breakdance- und Hiphop-Fan Jakub Józef Orliński einer der gefragtesten Countertenöre der Gegenwart geworden. Barockgesangskunst von Händel (1685–1759) und Bononcini (1670–1747), den zwei großen rivalisierenden Opernkomponisten in London, offenbart er jetzt zusammen mit dem fulminanten Alte-Musik-Orchester der Capella Cracoviensis. Das musikalische Kräfteressen zwischen Händel und Bononcini, das streckenweise zu einem Wettkampf im London der 1720er Jahre ausartete, wird wie einst eine Attraktion für das Publikum werden. In Halle scheint der Sieger – mit einem Augenzwinkern – klar:

Händel! Doch die Zeitgenossen der beiden Protagonisten stritten erbittert! „... Orliński's countertenor, darkly timbred with radiant high notes, is compelling through all registers, coloratura and legato phrases. His youthful fame as a musician of opera and concerts is based on his Baroque specialist's art of phrasing“ (Tagesspiegel 8.6.2022). With Jakub Józef Orliński one of the most dazzling countertenors of the present will be making his debut in Halle. In just a few short years, the breakdance and hip-hop fan Jakub Józef Orliński has become one of today's most sought-after countertenors. Now, he will be revealing the art of Baroque song by Handel (1685–1759) and Bononcini (1670–1747), the two great rival operatic composers of London, together with the brilliant early music orchestra, Capella Cracoviensis. The musical locking of horns between Handel and Bononcini, which gradually degenerated into out-and-out rivalry in 1720s London, is set to be a crowd-puller as it was then. In Halle, the winner would without a doubt appear to be – tongue-in-cheek, let it be said – Handel! But the contemporaries of the two protagonists feuded bitterly!

FR 9. JUNI

10.00 UHR // GRUNDSCHULE DIEMITZ

FRÜHLING IM GARTEN DES RIESEN

59A

Informationen s. V-Nr. 59 // (geschlossene Veranstaltung [private event](#), Anmeldung Tel. +49 0345 500 90 219)

15.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, AUSSTELLUNG HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE AUS VIER JAHRHUNDERTEN

55

Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“: Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // **Tickets:** 8 € – Teilnehmerzahl begrenzt // Dauer ca. 60 Minuten // [Guided tour \(in German only\)](#)

19.00 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

RINALDO HWV 7^b

56

Oper von G. F. Händel // Aufführung in der Fassung von 1731 // **Musikalische Leitung:** Jan Tomasz Admaus // **Inszenierung:** Xavier Sabata // **Bühne:** N. N. // **Kostüme:** Małgorzata Chruściel // **Visualisierungen:** Daniel Riera // **Choreografie:** Jaume Sangrà // **Solist*innen:** Xavier Sabata (Rinaldo), Natalia Rubi (Almirena), Juan Sancho (Goffredo), Mary-Ellen Nesi (Armida), Etienne Walch (Argante), Jaroslaw Kitala (Mago, Araldo) // Capella Cracoviensis // Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln [Performance based on the Halle Handel Edition in the original Italian with German supertitles](#) // In Koproduktion mit der Capella Cracoviensis // **Tickets:** 75, 65, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions "Neues Schillerhaus" \(New Schiller House\) and "Badegeschichte im Douche Pavillon" \(History of Spa in the Douche Pavilion\) two hours before the start of the event.](#)

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt (156) 18.00 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt (256) 15 Minuten nach Veranstaltungsende [15 minutes after performance ends](#) // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

Welch glanzvolles und aufsehenerregendes Debüt: „Rinaldo“ ist die erste Oper, die G. F. Händel 1711 in London zur Aufführung brachte. So wundert es nicht, dass der Komponist die beliebte Rittergeschichte um Rinaldo 1731 wieder hervorholte und das Werk in seiner zweiten Opern Akademie in einer stark überarbeiteten neuen Fassung auf die Bühne brachte. Wenn nun im Goethe-Theater Bad Lauchstädt Händels „Rinaldo“ Premiere feiert, werden die Zuschauer Xavier Sabata gleich in zwei Rollen erleben können: sichtbar auf der Bühne in der Partie des Rinaldo und unsichtbar als Regisseur. Xavier Sabata ist einer der gefragtesten Countertenöre und begeistert seit Jahren sein Publikum in ganz Europa. Seine „reichhaltige und prächtige Stimme, scheinbar uneingeschränkte Kontrolle des Atems und ein formidables Gespür für Dramatik“ (Early Music News) ist geradezu prädestiniert, in die Rolle des Rinaldo zu schlüpfen. Eine Rolle, die 1731 für Francesco Bernardi, genannt „Senesino“, geschaffen wurde, und die mit ihren stimmlichen Herausforderungen bei Sabata in besten Händen ist. Denn bei der konzertanten Erstaufführung dieses „Rinaldo“ bei den Händel-Festspielen 2018 konnte der spanische Countertenor das Publikum restlos begeistern. Unter der brillanten und einfühlsamen Leitung des Dirigenten Jan Tomasz Adamus musizieren die exzellenten Musiker*innen und ein international großartiges Solist*innenensemble.



Xavier Sabata

What a brilliant and sensational debut: *Rinaldo* is the first opera that G. F. Handel 1711 staged in London. No wonder, then, that the composer revived this popular tale of chivalry with *Rinaldo* as its hero in 1731, and with his Second Academy staged a heavily revised version of it. In this new production of Handel's *Rinaldo* at the Goethe Theatre in Bad Lauchstädt, the audience will see Xavier Sabata in two roles: a visible one, on the stage in the role of Rinaldo and an invisible one, as stage director. Xavier Sabata is one of the most sought-after countertenors and has delighted audiences all over Europe for many years. His "...rich and glorious tone, seemingly limitless breath control and a formidable dramatic sense" (Early Music News) is made for the role of Orlando. A role that was created in 1731 for Francesco Bernardi, known as Senesino, and which, with its challenging vocal demands is in good hands

with Sabata. Because at the concert performance premiering this version of *Rinaldo* at the 2018 Handel Festival, the Spanish countertenor enthralled the audience. These excellent musicians and a splendid international ensemble of soloists will perform under the brilliant and sensitive baton of conductor Jan Tomasz Adamus.

19.30 UHR // OPER HALLE ★

LOTARIO HWV 26 (KONZERTANTE AUFFÜHRUNG CONCERT PERFORMANCE)

57

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Attilio Cremonesi // **Solist*innen:** Karina Gauvin (Adelaide), Anna Bonitatibus (Matilde), Carlo Vistoli (Lotario), Rafał Tomkiewicz (Idelberto), Emiliano Gonzalez Toro (Berengario), Ki-Hyun Park (Clodomiro) // In Kooperation mit dem Händelfestspielorchester Halle – Konzert im Rahmen der Reihe „Händels Welt“ // **Tickets:** 55, 45, 30 €

Einführung: Dr. Boris Kehrman, Oper Halle // 19.00 Uhr // Oper Halle, Operncafé // **Eintritt frei** – freie Platzwahl **Admission free** – unnumbered seating // Dauer: ca. 20 Minuten (in German only)

Nach dem Zusammenbruch der Royal Academy of Music 1728 eröffnete Händel mit der Oper „Lotario“ 1729 in London seine zweite Akademie. Geschichtlicher Hintergrund der spannenden Handlung ist der Streit um die italienische Krone zwischen dem deutschen König Otto I. (912–973) und Berengar von Ivrea (um 900–966), Ottos Sieg und seine Hochzeit mit der italienischen Königin Adelaide (um 931–999) im Jahre 951. Der Name des Helden wurde für Händel zu „Lotario“ geändert wie im Autograph vermerkt: „Merke wohl: hier ändert sich der Name Ottone zu Lottario“ (2. Akt, 12. Szene). Händels kraftvolle Musik besticht durch eine besonders sorgfältige polyphone Ausarbeitung und enthält viele melodisch ungewöhnlich prachtvolle Arien. Das Händelfestspielorchester Halle, das die Händel-Interpretationen und der Auffüh-



Carlo Vistoli

rungspraxis von Barockmusik im besonderen Maße widerspiegelt, sie auch beeinflusst und die Händel-Festspiele geprägt hat, feiert 2023 sein 30-jähriges Bestehen. Bereits in den 1980er Jahren begann man eine schrittweise Annäherung an die historisch informierte Aufführungspraxis, doch die Weichenstellung zur Orchestergründung 1993 war die Grundlage der kontinuierlichen Weiterführung der Händel-Tradition in Händels Geburtsstadt Halle. Bei der Aufführung wirken neben der frisch gekürten Händel-Preistägerin Anna Bonitatibus international bekannte Solist*innen mit, darunter Karina Gauvin und Carlo Vistoli, die bei den Händel-Festspielen in Halle bereits gefeiert wurden. After the collapse of the Royal Academy of Music in 1728, Handel opened his Second Academy in London in 1729 with the opera *Lotario*. The historical background to the exciting plot is the dispute for the Italian crown between the German king, Otto I (912–973), and Berengar of Ivrea (c. 900–966), Otto's victory and his marriage to the Italian queen, Adelaide (c. 931–999) in 951. The hero's name was changed to "Lotario" for Handel, as noted in the autograph: "Note: here, the name Ottone changes to Lotario" (Act 2, scene 12). The appeal of Handel's powerful music lies in its careful polyphonic treatment, containing numerous magnificent arias with unusual melodies. The Handel Festival Orchestra Halle, which both largely reflects Handel interpretations and the performance practice of Baroque music and influences them, and which has made its mark on the Handel Festival, will celebrate its 30th anniversary in 2023. Even back in the 1980s, a gradual move towards historically informed performance practice had begun, but it was the direction set at the founding of the orchestra in 1993 that formed the basis for the continuing Handel tradition in Handel's native city of Halle. Besides the freshly nominated Handel Prize winner Anna Bonitatibus, internationally known soloists including Karina Gauvin and Carlo Vistoli, who have already made acclaimed appearances at the Handel Festival in Halle, will also be performing.

SA 10. JUNI

11.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, GROSSER HOF

HÄNDEL UND DIE MUSIKSTADT HALLE

58

Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // Veranstalter: StattReisen Halle in Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // **Tickets:** 14 € // Dauer ca. 2 Stunden // [Guided tour \(in German only\)](#)

14.00 UHR // HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAAAL

FRÜHLING IM GARTEN DES RIESEN SPRINGTIME IN THE GIANT'S GARDEN

59

Ein Konzert mit Barockmusik von M. Locke, J. van Eyck, G. Ph. Telemann, J. Morel und J. F. Fasch, frei nach Oscar Wilde „The Selfish Giant“ // Familienvorstellung für Menschen ab 6 Jahren *A family performance for everyone aged 6 years and over* // Ensemble TARS // **Tickets:** 10 €, Kinder 5 € – freie Platzwahl *unnumbered seating*

„Und als all die anderen Kinder sahen, dass der Riese nicht länger böse war, kamen sie eilig zurück – und mit ihnen kam der Frühling.“ Kennst du die Geschichte vom selbstsüchtigen Riesen? Was meinst du, wie klingt das, wenn der Riese in seinen Garten stapft? Und was erklingt für Musik, wenn die Vögel zurückkommen und die Bienen sich um die Blüten tummeln? Wir wollen es mit dir herausfinden! *“And the other children, when they saw that the Giant was not wicked any longer, came running back, and with them came the spring.” Do you know the story of the selfish Giant? How do you think it sounds when the Giant stomps around in his garden? And how does the music sound when the birds return and the bees buzz around the blossoms? We want to find out with you!*

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

RINALDO HWV 7^b

60

Wiederholung vom 9. Juni, Informationen siehe V-Nr. 56 [Repeat of June 9 performance, for information see V 56](#) // **Tickets:** 75, 65 €, Hörplatz [listening places only](#) 30 €

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions “Neues Schillerhaus” \(New Schiller House\) and “Badegeschichte im Douche Pavillon” \(History of Spa in the Douche Pavilion\) two hours before the start of the event.](#)

Busfahrt ab By coach from Halle Hallmarkt (160) 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach to** Halle Hallmarkt (260) 15 Minuten nach Veranstaltungsende [15 minutes after performance ends](#) // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

15.00 BIS 18.00 UHR // HÄNDEL-HAUS

FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE FAMILY FESTIVAL

61

Musik und Bewegung mit Hula Hoop-Reifen, Instrumentenbau, Musizierungsangebote, Plätzchen verzieren und mehr // **Eintritt frei Admission free**

Mit freundlicher Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH

Zu den Händel-Festspielen findet alljährlich ein üppiges Familienfest im Händel-Hauses statt. Familien sind mit ihren Kindern, egal welchen Alters, herzlich eingeladen, sich an unterschiedlichen kreativen und aktiven Angeboten auszuprobieren. [Every year, a sumptuous family festival takes place in the courtyard of Handel House. Families are cordially invited to come along with their children of whatever age to try out a variety of creative, hands-on activities.](#)

17.00 UHR // KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE ★

FESTKONZERT ANDREA MARCON UND JULIAN PRÉGARDIEN: HÄNDELS ARIEN FÜR FRANCESCO BOROSINI GALA CONCERT WITH ANDREA MARCON AND JULIAN PRÉGARDIEN: HANDEL'S ARIAS FOR FRANCESCO BOROSINI

62

Werke von F. M. Veracini und G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Andrea Marcon // **Solist:** Julian Prégardien (Tenor) // La Cetra Barockorchester Basel // **Tickets:** 50, 35, 25 €

Im Anschluss an das Konzert wird nachträglich Andrea Marcon der Händel-Preis der Stadt Halle 2021, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, überreicht. Der Preis ist ein undotierter Ehrenpreis. Die Laudatio hält Dirk Schümer. [Following the concert, the 2021 City of Halle Handel Prize will be presented belatedly to Andrea Marcon by the Handel House Foundation. This prize is an honorary award with no monetary value. The laudatory speech will be delivered by Dirk Schümer.](#)

Die Tenorlage ist in der heutigen Vorstellung eng mit der Figur des Helden verbunden, der wichtigsten Person auf der Opernbühne. Das war im 18. Jahrhundert keineswegs der Fall: Die männlichen Hauptfiguren wurden in der italienisch geprägten Opera seria fast immer von hohen Stimmen verkörpert, von Kastraten und mitunter auch von Sängerinnen, der Tenor stand oft nur in zweiten oder gar dritten Rolle auf der Bühne.



Andrea Marcon



Julian Prégardien

Allerdings hat Händel für gute Tenöre auch beachtliche Opernpartien geschrieben. Bemerkenswert ist dabei vor allem die Fassung von „Giulio Cesare“ aus dem Jahr 1725, in der Händel die Hosenrolle des Sesto für den berühmten Tenor Francesco Borosini neu konzipierte. Dargeboten vom international gefragten Sänger Julian Prégardien, dessen Intelligenz der musikalischen und textlichen Gestaltung seinesgleichen sucht, werden im Konzert selten zu hörende, virtuose Tenorarien G. F. Händels erklingen. Als Opernsänger gastierte er u.a. beim Festival d’Aix en Provence, an der Hamburgischen und Bayerischen Staatsoper, der Opéra Comique in Paris und bei den Salzburger Festspielen. Zur Seite stehen ihm in Halle das La Cetra Barockorchester Basel unter Leitung des Händel-Preisträgers Andrea Marcon, die beide schon mehrfach bei den Händel-Festspielen für herausragende Aufführungen gefeiert wurden. In today’s performance, the tenor register is closely associated with the figure of the hero, the most important person on the opera stage. In the 18th century this was far from the case: the principal male roles in Italian-style opera seria were nearly always taken by the higher voices, by castrati and sometimes even by female singers. The tenor voice often took second or even third place on the stage. However, for good tenors Handel also wrote some remarkable operatic roles. The most notable example is the 1725 version of *Giulio Cesare*, in which Handel rewrote the role of Sesto, originally written for a female singer playing a male character, for the famous tenor, Francesco Borosini. Sung by the internationally sought-after Julian Prégardien, whose understanding of musical and textual structure is unparalleled, the concert features rarely heard virtuoso tenor arias by G. F. Handel. As an opera singer he has performed at the Festival d’Aix en Provence, at the Hamburg and Bavarian State Opera, at the Opéra Comique in Paris and at the Salzburg Festival. In Halle he will be joined by La Cetra Barockorchester Basel conducted by Handel Prize winner Andrea Marcon, both of whom have already made several acclaimed appearances at the Handel Festival.

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN-AIR)

BRIDGES TO CLASSICS MIT FEUERWERK
BRIDGES TO CLASSICS WITH FIREWORKS DISPLAY

63

Symphonic-Rock-Concert // **Musikalische Leitung:** Bernd Ruf // **Solist*innen:** N. N. (Special Guest), Anke Sieloff (Gesang), Benjamin Köthe (Keyboards) // GermanPops Band & Singers // Staatskapelle Halle // **Tickets:** 40 € – freie Platzwahl [unnumbered seating](#)

Präsentiert von MDR SACHSEN-ANHALT

Traditionell am letzten Wochenende strömen tausende Besucher in die Galgenbergschlucht in Halle. In „Bridges to Classics“ erleben sie den faszinierenden Brückenschlag zwischen klassisch-barocker und moderner Rock-Musik. Dieses „Symphonic Rock“-Konzert findet in einer atemberaubenden atmosphärischen Naturkulisse statt und endet mit einem Feuerwerk. Der kreative Kopf des Konzertes ist seit vielen Jahren der Saxofonist, Dirigent und Dozent Bernd Ruf. Er zählt zu den innovativsten Musikerpersönlichkeiten im Bereich Classical Crossover. Gemeinsam mit seiner GermanPops Band & Singers und einem ausgewählten Team von Spitzenmusiker*innen werden sie von der Staatskapelle Halle und einem Special Guest der Rockmusik, der den Abend besonders aufheizen wird, unterstützt. Wer im kommenden Jahr dabei sein wird, bleibt bis zum Frühjahr



ein Geheimnis. Traditionally, on the final festival weekend thousands of visitors stream to the Galgenberg Gorge in Halle. In Bridges to Classics, they witness a fascinating bridging between classical Baroque music and modern rock. This “symphonic rock concert” takes place against the breathtaking and atmospheric, natural décor of the Galgenberg Gorge in Halle, and closes with a fireworks display. For years, the creative mind behind this concert has been saxophonist, conductor and university lecturer Bernd Ruf. He is one of the most innovative musicians in the field of classical crossover. His GermanPops Band & Singers and a selected team of top musicians will be backed up by Staatskapelle Halle and a special guest from the world of rock music, who is sure to fire up the audience. Who is to feature in the coming year will be kept top secret until the spring.

SO 11. JUNI

10.00 UHR // DOM ZU HALLE

FESTGOTTESDIENST
FESTIVAL SERVICE

64

Musikalische Leitung: Prof. Peter Kopp // Gerhard Noetzel (Orgel) // Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle // Veranstalter: Evangelisch-reformierte Domgemeinde Halle

11.00 UHR | HÄNDEL-HAUS, KAMMERMUSIKSAALE

„THE LEAVES BE GREEN“

65

Werke von O. Gibbons, H. Purcell, T. Hume, W. Byrd, M. Locke u. a. // Ensemble TARS: Claudius Kamp (Dulzian, Blockflöten, Fagott), Charlotte Schwenke (Bass- und Diskantgambe), Johannes Rake (Cembalo, Orgel) // **Tickets:** 20 €

Das Ensemble TARS entstand aus der Begeisterung von drei Studierenden für Barockmusik, die ihre Ausbildung an verschiedenen Musikhochschulen in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden erhielten. Bereits nach kurzer Zeit ist es dem Ensemble gelungen, so etwas wie einen ganz eigenen Stil zu entwickeln. Mit einem kraftvollen, lebendigen und differenzierten Spiel erwecken die Instrumentalist*innen die Musik des Barock zu neuem Leben: „Wir wollen unsere Lieblingsmusik so machen, wie wir sie selbst am liebsten hören: Energetisch und nie nach Schema F. Dabei lieben wir das Risiko, das Live-Performances mit sich bringen.“ Das wurde mit der Aufnahme des Ensembles in das Stipendiat*innen-Programm des Deutschen Musikwettbewerbes 2019 belohnt. Unter dem Titel des Volksliedes „The leaves



be green“ spannt das Konzert einen Bogen von der reichen Hofmusikultur Englands des 16. bis ins 18. Jahrhundert. *The TARS ensemble was born of the enthusiasm of three students, who studied at three different music universities in Germany, Switzerland and the Netherlands, for Baroque music. In only a short time, the ensemble has succeeded in developing something of a style all of its own. With their powerful, vivacious and nuanced playing style, the instrumentalists breathe new life into the music of the Baroque. “We want to play our favourite music the way we like to hear it most: energetically and never by the book. Also, we love the risk that live performance entails.” The ensemble was rewarded with a 2019 Deutscher Musikwettbewerb scholarship. Named after the folk song *The leaves be green*, the concert covers the rich court music culture of England spanning the sixteenth to the eighteenth century.*

14.30 UHR // GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT ★

RINALDO HWV 7^b

66

Wiederholung vom 9. Juni, Informationen siehe V-Nr. 56 [Repeat of June 9 performance, for information see V 56](#) // **Tickets:** 75, 65, Hörplatz [listening places only 30 €](#)

Das Ticket berechtigt am Veranstaltungstag 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung zum freien Eintritt in die Dauerausstellungen „Neues Schillerhaus“ und „Badegeschichte im Douche-Pavillon“. [Tickets entitle you to free admission to the permanent exhibitions “Neues Schillerhaus” \(New Schiller House\) and “Badegeschichte im Douche Pavillon” \(History of Spa in the Douche Pavilion\) two hours before the start of the event.](#)

Busfahrt ab By coach Halle Hallmarkt (166) 13.30 Uhr // **Busfahrt zurück nach Return by coach** Halle Hallmarkt (266) 15 Minuten nach Veranstaltungsende [15 minutes after performance ends](#) // Busticket pro Fahrt 8 €, begrenzte Platzkapazität, nur im Vorverkauf in Verbindung mit der Eintrittskarte erhältlich [Coach fare €8 each way, number of seats limited – tickets must be bought in advance with concert tickets](#)

Wiederholung vom 26. Mai, Informationen siehe V-Nr. 4 [Repeat of May 26 performance, for information see V 4](#) // **Tickets:** 75, 60, 45 €

Oper von G. F. Händel // **Musikalische Leitung:** Rubén Dubrovsky // **Inszenierung:** Damiano Michieletto // **Choreografie:** Thomas Wilhelm // **Bühne:** Paolo Fantin // **Kostüme:** Agostino Cavalca // **Licht:** Alessandro Carletti // **Solist*innen:** Yuri Mynenko (Giulio Cesare), Peter Dolinšek (Curio), Ulrike Schneider (Cornelia), Kathrin Göring (Sesto) Olga Jelínková (Cleopatra), Rémy Brès (Tolomeo), Franz Xaver Schlecht (Achilla), Nora Steuerwald (Nireno) // Gewandhausorchester Leipzig // In italienischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln // Eine Koproduktion von Théâtre des Champs-Élysées, Oper Leipzig, Opéra Orchestre national de Montpellier Occitanie und Théâtre du Capitole Toulouse // Veranstalter: Oper Leipzig im Rahmen der Händel-Festspiele // **Tickets:** 88, 77, 63, 50 €

Seit mehr als hundert Jahren ist die mit Abstand meistaufgeführte Oper G. F. Händels „Giulio Cesare in Egitto“. Den Erfolg verdankt sie vor allem ihren Stoff, einer der bekanntesten Liebesepisoden der Weltgeschichte. Der gefeierte Regisseur Damiano Michieletto, der nach seiner buntglitzernden Erfolgsproduktion „The Rake’s Progress“ mit „Giulio Cesare in Egitto“ an die Oper Leipzig zurückkehrt, hat schon in London, Moskau, Mailand und Salzburg bewiesen, dass er einen guten Riecher für packendes Musiktheater hat. Und der „Dirigent Rubén Dubrovsky macht Händels unerschöpflichen Einfallsreichtum hörbar ... So macht Händel richtig Spaß. (...)“ (H. Queren, neue presse, 02/2020). Dem halleschen Publikum ist der vielseitige Künstler, der aus einer polnisch-italienischen Künstlerfamilie stammt und in Buenos Aires geboren wurde, als Händel-Interpret längst ein Begriff. *For more than a hundred years, the by far most frequently performed opera by G. F. Handel is Giulio Cesare in Egitto. Its success is thanks first and foremost to its subject, one of the best-known love stories in world history. The celebrated producer Damiano Michieletto, who after the success of his glittering production of The Rake’s Progress, returns to Leipzig Opera with Giulio Cesare in Egitto, has already proved in London, Moscow, Milan and Salzburg that he has a nose for what makes compelling music theatre. And “conductor Rubén Dubrovsky makes Handel’s inexhaustible imagination audible ... Like this, Handel is real fun. (...)” (H. Queren, neue presse, 02/2020). This versatile artist, born into a Polish-Italian family of artists in Buenos Aires, has long been a familiar name to Halle audiences as an interpreter of Handel’s music.*



Rubén Dubrovsky

FESTKONZERT ANDREA MARCON UND VERONICA CANGEMI
GALA CONCERT WITH ANDREA MARCON AND VERONICA CANGEMI

69

Werke von G. F. Händel und A. Vivaldi // **Musikalische Leitung:** Andrea Marcon //

Solistin: Veronica Cangemi (Sopran) // La Cetra Barockorchester Basel // **Tickets:** 50, 35, 25 €

Mit freundlicher Unterstützung der GP Günter Papenburg AG

Möglicherweise wird man am Ende dieses Festkonzertes der Händel-Festspiele eine dicke Träne in den Augen haben: einerseits vor Rührung, weil es Veronica Cangemi erneut gelungen ist, mit ihrer leichten, geschmeidigen und gleichzeitig sehr emotionalen Stimme direkt das Herz der Zuhörer*innen zu treffen; andererseits aber auch, weil man vielleicht Abschied nehmen muss von einer der großartigsten Interpretinnen der Opernmusik Händels der vergangenen Jahrzehnte. Denn Veronica Cangemi beabsichtigt ihre Gesangskarriere zu beenden und sich der Nachwuchsförderung zuzuwenden. So werden mit dem Konzert Erinnerungen an ihre umjubelten Auftritte an den großen Opernhäusern der Welt wach – in Wien, München, Berlin, Paris, Amsterdam, London und vielen anderen mehr – und nicht zuletzt bei den Händel-Festspielen in Halle. Dort debütierte sie 1997 als Dalinda in Händels Oper „Ariodante“ im Goethe-Theater Bad Lauchstädt mit Les Musiciens du Louvre unter Leitung von Marc Minkowski und kehrte mehrfach zurück. Es war ihr deshalb ein Herzenswunsch, ein womöglich letztes Mal als Sängerin in die Geburtsstadt Händels zurückzukehren. Dabei wird sie von großartigen Musiker*innen des La Cetra Barockorchester Basel unterstützt und unter Leitung keines Geringeren als dem Händel-Preisträger 2021 Andrea Marcon. Was für ein glanzvolles Ereignis steht uns hier bevor!



Veronica Cangemi

We might have tears in our eyes at the end of this Handel Festival gala concert: on the one hand because Veronica Cangemi has again succeeded in piercing the audience's heart with her easy, smooth yet highly emotive voice, but also because at the same time we will be taking leave of one of the greatest interpreters of Handel's opera music of the past few decades. Because Veronica Cangemi intends to end her singing career and devote herself to training young musicians. This concert will therefore bring back memories of her acclaimed appearances in the world's great opera houses – Vienna, Munich, Berlin, Paris, Amsterdam, London and many more – and not least at the Handel Festival in Halle. She made her debut here in 1997 as Dalinda in Handel's opera *Ariodante* in the Goethe Theatre in Bad Lauchstädt with Les Musiciens du Louvre conducted by Marc Minkowski, and has returned on several occasions. This is why she cherished the wish, if possible, to return as a singer to the city of Handel's birth one last time. She will be supported by great musicians from La Cetra Barockorchester Basel conducted by none other than the recipient of the 2021 Handel Prize, Andrea Marcon. A magnificent event awaits us!

21.00 UHR // GALGENBERGSCHLUCHT (OPEN-AIR)

ABSCHLUSSKONZERT MIT FEUERWERK CLOSING CONCERT AND FIREWORKS DISPLAY

70

Werke von G. F. Händel u. a. // **Musikalische Leitung:** José Miguel Esandi // **Solist*innen:** N. N. // Robert-Franz-Singakademie // Staatskapelle Halle // **Tickets:** 35 €, Familienticket: 10 € für 1 Kind bis 14 Jahren in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen **for one child up to 14 years old accompanied by an adult paying the full ticket price** – freie Platzwahl **unnumbered seating**

Mit freundlicher Unterstützung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH

In der grandiosen Naturkulisse der romantischen Galgenbergschlucht enden traditionell die Händel-Festspiele. Das Open-Air-Konzert sorgt seit 1952 für einen stimmungsvollen Konzertabend. Traditionell obliegt auch in diesem Jahr der Staatskapelle Halle der festliche Schlussakkord der Händel-Festspiele. Am Pult der Staatskapelle steht José Miguel Esandi, Erster Kapellmeister der Staatskapelle. Sein Dirigat ist „... schlank, präzise, dynamisch fein ausbalanciert“ (Januar 2022, Leipziger Volkszeitung). Der Argentinier sorgt seit 2019 für dramatisch packende, ausgewogene Aufführungen in Halle. **The Handel Festival traditionally ends in the grandiose natural setting of the romantic Galgenberg Gorge. Since 1952, this open-air concert has guaranteed a concert evening full of atmosphere. Tradition oblige, Staatskapelle Halle will again be sounding the final chord of the Handel Festival. At the conductor's stand will be José Miguel Esandi, First Kapellmeister of the Staatskapelle. His conducting style is "...streamlined, precise, dynamically finely balanced" (January 2022, Leipziger Volkszeitung). The Argentine conductor has been providing dramatically riveting, balanced performances in Halle since 2019.**



José Miguel Esandi

Änderungen vorbehalten **Subject to changes**

HÄNDEL-FESTSPIELE 2024

31. Mai bis 16. Juni 2024

in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle (Saale)

Bitte beachten Sie
auch die **touristischen
Angebote** ab Seite 48!
Please take note of the
tourist offers starting
on page 48!



Abschlusskonzert mit Feuerwerk

TOURISTISCHE ANGEBOTE

TOURIST-INFORMATION

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

STADTMARKETING

hallesaale
HÄNDELSTADT

Marktplatz 13, Marktschlösschen // Tel. +49 (0) 345 122 99 84 // touristinfo@stadtmarketing-halle.de // www.verliebtinhalte.de // Mo bis Fr 9.30 bis 18.00 Uhr; Sa 10.00 bis 16.00 Uhr, So 11.00 bis 15.00 Uhr
*Tickets in der Tourist-Information im Marktschlösschen, Voranmeldung erforderlich

TÄGLICHE ANGEBOTE

26. Mai bis 11. Juni 2023 // täglich 11.00 Uhr // Marktschlösschen // **Geballte Geschichte: Die Altstadt-Tour** // Entdecken Sie die Highlights der mehr als 1.200-jährigen Händelstadt Halle bequem zu Fuß // Tickets*: 9 €, erm. 7 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

26. Mai bis 11. Juni 2023 // täglich 13.30 Uhr // Marktschlösschen // **Mehr als Händel: Die Musik-Tour** // Der Rundgang entführt Sie zu authentischen Händel-Stätten und gewährt Einblicke in das Leben anderer berühmter Komponisten // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

26. Mai, 30. Mai bis 2. Juni, 5. bis 9. Juni 2023 // jeweils 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Über den Dächern von Halle: Die Turm-Tour** // Die 220 Stufen hinauf auf die Hausmannstürme der Marktkirche haben es in sich. Dafür warten oben spannende Geschichten aus dem Alltag der Türmerfamilie. Und von dem Blick, den man genießen kann, können wir gar nicht genug schwärmen! // Tickets*: 7 €, erm. 5,50 € – nur Kinder von 6 bis 12 Jahre (Dauer Führung: 45 Minuten)



Händel-Denkmal auf dem Marktplatz von Halle

27. bis 29. Mai, 3. und 4. Juni, 10. und 11. Juni 2023 // von 10.00 bis 15.00 Uhr // Hausmannstürme, Talamtstraße // **Offene Hausmannstürme** // Tickets vor Ort: 4 € – durchgängig geöffnet (ohne Führung)

WEITERE ANGEBOTE

26. Mai, 2. und 9. Juni 2023 // 20.00 Uhr // Marktschlösschen // **Große Geschichte: Die Nachtschwärmer-Tour** // Wir zeigen Ihnen die Stadt in allen Facetten: informativ, spannend, amüsant. Die Dämmerung gibt dem Ganzen einen zusätzlichen Reiz // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

27. Mai und 10. Juni 2023, 11.00 Uhr // 3. Juni 2023, 11.00 und 13.30 Uhr // Marktplatz, Stadthaus // **Halle „erfahren“: Die Straßenbahn-Tour** // Fahrt mit 30-minütigem Altstadtbummel // Erleben Sie Halle von den Schienen aus und erfahren Sie viel Wissenswertes und Überraschendes // Tickets*: 14 €, erm. 12 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

27. Mai, 3. und 10. Juni 2023 // 14.00 Uhr // Innenhof Dom // **Außen Gotik, innen Barock: Die Dom-Tour** // Ganz anders als andere: Halles Dom fällt schon durch sein ungewöhnliches Äußeres auf. Die Stiftskirche war einst in Mitteldeutschland bedeutendes Zentrum geistlicher Wissenschaft und kirchlicher Kunst // Tickets*: 4 € (Dauer: ca. 45 Minuten)

31. Mai und 10. Juni 2023 // 10.30 Uhr // Marktschlösschen // **Unterwegs mit der Händelin** // Die Mutter Georg Friedrich Händels führt Sie zu authentischen Orten seiner Kindheit und Jugend. Eine informative und kurzweilige Kostümführung // Veranstalter: Courage e. V. // Tickets*: 9 € (Dauer: ca. 90 Minuten)

3. Juni 2023 // 10.30 Uhr // Marktschlösschen // **FrauenZimmer(Geschichte)n** // erzählt von und mit historischen Frauenzimmern // Ein Rundgang in Kostümen // Veranstalter: Courage e. V. // Tickets*: 9 € (Dauer: ca. 120 Minuten)



Leipziger Straße in Halle

3. Juni 2023 // 14.00 Uhr // Landgericht, Hansering 13 // **Im Namen des Volkes: Die Gerichts-Tour** // Es ist eines der prächtigsten Gebäude der Stadt: Halles Landgericht fasziniert seit seiner Sanierung im Jahr 2013 mit umwerfender Farbenpracht und grandiosem Detailreichtum. In schöner Umgebung wird nirgendwo Recht gesprochen. // Tickets*: 11 €, erm. 9 € (Dauer: ca. 60 Minuten)

10. Juni 2022 // 20.30 Uhr // Parkplatz Fährstraße 1 // **Mit der Fackel um den Felsen: Die Burg-Tour** // Es ist einer der sagenumwobensten Orte der Stadt – und bei Einbruch der Dunkelheit auch einer der geheimnisvollsten: Der Giebichenstein – diese älteste Burg entlang der Saale – entfaltet bei Dunkelheit eine besondere Magie. // Tickets*: 13 €, erm. 11 € (Dauer: ca. 120 Minuten)

DESTINATIONS MANAGEMENT

Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale) // E-Mail: kontakt@halle-tourismus.de // Tel. +49 (0) 345 122 79 13



REISEN ZU DEN HÄNDEL-FESTSPIELN 2023

Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit; Änderungen im Programm sind vorbehalten!

Pfingst-Eröffnungsarrangement // 26. bis 29.5.2023 // 3 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt // Tickets für: „Il Messia“, Festkonzert mit Anna Prohaska und Bejun Mehta sowie „Aci Galatea e Polifemo“ (siehe V 9, 16 und 20, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/ Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // Ab 459,00 € pro Person im Doppelzimmer



Sophie Junker



Raffaele Pe

Arrangement II // 2. bis 4.6.2023 // 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt // Tickets für: „Messiah“, Metamorphosis und Festkonzert Raffaele Pe (siehe V 32, 39 und 42, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/ Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // ab 349,00 € pro Person im DZ

Arrangement III // 9. bis 11.6.2023 // 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt // Tickets für: „Lotario“, Festkonzert mit Andrea Marcon und Julian Prégardien sowie „Serse“ (siehe V 57, 62 und 67, jeweils beste Kategorie) // Rundgang/ Rundfahrt nach Wahl // Willkommenspäckchen mit Infopaket (je Zimmer) // ab 409,00 € pro Person im DZ

Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 / 500 90 221 // stiftung@haendelhaus.de // www.haendelhaus.de // Di bis So 10.00 bis 19.00 Uhr

Sonderöffnung während der Händel-Festspiele 2023: täglich 10.00 bis 19.00 Uhr // Eintritt: Erwachsene 6 €, erm. 4.50 €, bis 6 Jahre Eintritt frei, Familienkarte 12 € (zwei Erwachsene als Begleitung von mindestens einem Kind bis 18 Jahre), Gruppen ab 10 Personen: 5,50 € pro Person Dauerausstellungen

DAUERAUSSTELLUNGEN

Händel – der Europäer // Sechzehn Ausstellungsräume des Museums informieren über Leben, Werk und Zeit Georg Friedrich Händels – eines frühen Europäers mit Wurzeln in Mitteldeutschland. Neben historischen Händel-Porträts und Stadtansichten lädt ein barockes Theater en miniature zum Verweilen ein.

Historische Musikinstrumente // In der Ausstellung historischer Musikinstrumente begeben sich die Besucher auf einen spannenden chronologischen Streifzug durch die Geschichte und Entwicklung der Musikinstrumente von der Barockzeit bis zur Gegenwart. An ausgewählten Exponaten kann man selbst spielen.



SONDERVERANSTALTUNGEN IM HÄNDEL-HAUS (AUSWAHL)

29. Mai und 3. Juni 2023 // jeweils 11.00 Uhr // **Vom echten und vom falschen Händel-Haus** // Baugeschichtsführung: Karl Altenburg (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 8 € // Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer: ca. 30 Minuten) // s. V-Nr. 17 und 35 // Das Händel-Haus, mitten im Zentrum von Halle gelegen, zählt zu den bekanntesten Gebäuden der Stadt. Dies liegt ohne Zweifel auch an seinem eindrücklichen Äußeren: der markanten Fassade, dem auftragenden Mansarddach und dem idyllischen Innenhof. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudekomplexes ist kaum noch zu erahnen und gilt es näher zu beleuchten. Museumsmitarbeiter Karl Altenburg will versuchen, etwas Licht in das Dunkel der Baugeschichte des Händel-Hauses zu bringen.

JAHRESAUSSTELLUNG 2022/23

„Feuerwerk und Halle-luja – 100 Jahre Händel-Feste in Halle“ // Mit so obligatorischen Programmpunkten wie Feuerwerk und Halleluja feierten die Händel-Festspiele 2022 ihr hundertjähriges Jubiläum. Die Ausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte der Festspiele, in der immer auch Fragen der Aufführungspraxis eine Rolle spielten. Schwelgen Sie in Erinnerungen an magische Momente und großartige Interpreten! Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten // Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse

2. und 9. Juni 2023 // jeweils 15.00 Uhr // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten** // Führung mit Anspiel ausgewählter Tasteninstrumente durch die Dauerausstellung „Historische Musikinstrumente“: Christiane Barth (Stiftung Händel-Haus) // Tickets: 8 € // Teilnehmerzahl begrenzt (Dauer: ca. 60 Minuten) // s. V-Nr. 31 und 55



10. Juni 2023 // 15.00 bis 18.00 Uhr // **Fest für die ganze Familie** // Musik und Bewegung mit Hula Hoop-Reifen, Instrumentenbau, Musizierangebote, Plätzchen verzieren und mehr // Eintritt frei // s. V-Nr. 61

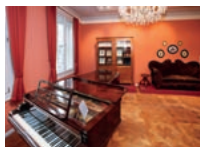
WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring) // 06108 Halle (Saale) //
Fr und Sa 10.00 bis 18.00 Uhr // Eintritt: 3 € – keine Ermäßigung,
Kombi-Ticket mit Händel-Haus 7,50 €, erm. 6,50 €



DAUERAUSSTELLUNG

Musikstadt Halle // Die Dauerausstellung im nur 300 Meter vom Händel-Haus entfernten Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus widmet sich dem Leben und Wirken berühmter halleischer Komponisten aus fünf Jahrhunderten.



STATTREISEN HALLE – statt zu verreisen, erkunde doch deine Stadt!

Tel. +49 (0) 345 / 1317189 // E-Mail: info@stattreisen-halle.de //
facebook: www.facebook.com/stattreisen.halle // Telefon: +49 345 1317189
oder direkt unter www.stattreisen-halle.de



27. Mai und 10. Juni 2023, jeweils 11.00 Uhr // 31. Mai und 7. Juni, jeweils 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle** // Eine Stadtführung zu Fuß mit Gästeführer // In Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen // Tickets: 14 € (Dauer ca. 2 Stunden) // s. V-Nr. 6, 26, 49 und 58

3. Juni 2023 // 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Walking Dinner: Händels Gaumenfreuden** // Eine Stadtführung an ausgewählte musikalische, malerische, historische und kulinarische Orte // Veranstalter: StattReisen Halle // Tickets: 89 € pro Person (keine Ermäßigung) // s. V-Nr. 34



Marktplatz von Halle

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckeplatz 1, Haus 1 // 06110 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 74 50 //

infozentrum@francke-halle.de // www.francke-halle.de //

Tickets, Kontakt und Führungsbuchungen im Infozentrum im Francke-Wohnhaus //

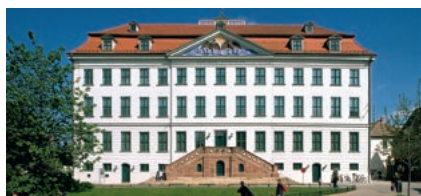
Öffnungszeiten Historisches Waisenhaus, Historische Bibliothek und Francke-Wohnhaus:

Di bis So, Feiertage: 10.00 bis 17.00 Uhr // Eintritt: 6 €, erm. 4 €, bis 18 Jahre Eintritt frei



JAHRESAUSSTELLUNG

Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute // Über das Streiten wird viel und ausgiebig gestritten. Was sind die Grenzen des Sagbaren – wo endet konstruktive Diskussion und wo beginnen persönliche Beleidigung und Herabsetzung? Hier setzt die Ausstellung an und geht an konkreten Streitfällen, den dafür genutzten Medien sowie den beteiligten bzw. betroffenen Menschen den Mechanismen des Streits nach. Das Panorama reicht vom historischen »Streit um die Hose« zwischen den Geschlechtern über erbittert streitende Gelehrte bis zu Friedrich II. von Preußen sowie von Soundkonflikten in Oper und Rap über Herabsetzungen in Talkshows und Social Media bis hin zum Fußballstadion als Streitarena.



SONDERFÜHRUNGEN

27. Mai, 3. und 10. Juni 2023, 11.00 Uhr // Infozentrum im Francke-Wohnhaus // **Historische Schulstadt und moderner Bildungskosmos** // Führung durch die Franckeschen Stiftungen mit Historischem Waisenhaus, Wunderkammer und Bibliothek // Veranstalter: Franckesche Stiftungen // Tickets: 6 € zzgl. 2 € Führungszuschlag (Dauer: ca. 90 Minuten)

4. Juni, 14 Uhr und 9. Juni 2023, 15 Uhr // Infozentrum im Francke-Wohnhaus // **Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute** // Sonderführungen in der Jahresausstellung // Veranstalter: Franckesche Stiftungen // Tickets: 6 € zzgl. 2 € Führungszuschlag (Dauer: ca. 60 Minuten)



MARKTKIRCHE ST. MARIEN „UNSER LIEBEN FRAUEN“ ZU HALLE

An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) // Tel. +49 (0) 345 51 70 894 // marktkirche.halle@web.de //

www.marktkirche-halle.de // Mo bis Sa 11.00 bis 17.00 Uhr // Eintritt: frei

Die dreischiffige spätgotische Marktkirche prägt die Silhouette unserer Stadt und ist zusammen mit dem benachbarten Roten Turm ihr Wahrzeichen. Hier wurde Georg Friedrich Händel getauft und Justus Jonas, enger Freund Martin Luthers, hat den ersten evangelischen Gottesdienst der Gemeinde gehalten. Samuel Scheidt wirkte hier ebenso wie Friedrich Wilhelm Zachow und Wilhelm Friedemann Bach. Der wertvolle Flügelaltar stammt aus der Schule Lucas Cranachs.



31. Mai und 7. Juni 2023, jeweils 22.00 Uhr // **Kirche bei Nacht – Eine geheimnisvolle Führung durch die Marktkirche** // Führung durch Mitarbeiter*innen des Arbeitskreises „Offene Marktkirche“ // Eintritt frei (Dauer ca. 45 Minuten)

26. Mai bis 11. Juni 2023, täglich 12.00 bis 12.30 Uhr // **Orgelmusik** // Irénée Peyrot, Kantor und Organist an der Marktkirche zu Halle // Veranstalter: Evangelische Marktkirchengemeinde Halle // Eintritt frei (Dauer ca. 30 Minuten)



MARIENBIBLIOTHEK

An der Marienkirche 1 // 06108 Halle (Saale) // Tel.: +49 (0) 345-51 70 893 // info@marienbibliothek-halle.de // www.marienbibliothek-halle.de

1. und 8. Juni 2023 // jeweils 17.00 Uhr // Marienbibliothek // **Händel-Sonderführung** // Eintritt: 4 €, Studierende 2 €, bis 18 Jahre Eintritt frei // Zur evangelischen Marktkirchengemeinde gehört als eine der ältesten und größten evangelischen Kirchenbibliotheken Deutschlands die Marienbibliothek von 1552. Der Bestand umfasst 30.000 Bände, neben mehr als 400 Inkunabeln – Drucke aus der Zeit vor 1500 – auch Werke aller Wissensgebiete des 15. bis 18. Jahrhunderts. Der originale Tauf- und Sterbeeintrag Händels in den Kirchenbüchern der Marktkirchengemeinde und zahlreiche andere Dokumente rund um die Familie Händel können entdeckt werden.

KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 // 06108 Halle // Tel. +49 (0) 345 212 5911
(Museumskasse), Fax +49 (0) 345 20 29 990 // www.kunstmuseum-moritzburg.de //
Mo, Di, Do bis So, Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen //
Eintritt: (Sammlungspräsentationen) 8 €, erm. 5 €, bis 18 Jahre Eintritt frei

**KUNSTMUSEUM
MORITZBURG**  KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT
HALLE|SAALE

SONDERFÜHRUNG

3. Juni 2023, 15.00 Uhr // **A journey into the past: Artworks of the Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) from the beginning of the 20th century** // Public guided Tour in English language // Based on the theme of this year's Händel-Festival, the Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) recalls the past and takes a closer look to the beginning of the 20th century. Learn more about the artworks from that time and discover similarities // Tickets: 8 €, plus 3 € Guide fee (Duration approx. 90 minutes)



NEUE RESIDENZ

Neue Residenz, Domplatz 5, 06108 Halle // täglich 10.00 bis 19.00 Uhr // Eintritt frei



27. Mai bis 2. Juli 2023 // täglich 10.00 bis 19.00 Uhr // Neue Residenz, Domplatz 5, 06108 Halle // **Sommerausstellung** // Veranstalter: Berufliches Bildungswerk e. V. Halle-Saalekreis, gefördert durch das Jobcenter Halle (Saale) // Eintritt frei



VERANSTALTUNGSORTE VENUES

1 Botanischer Garten // Am Kirchtor 1–12 // 06108 Halle (Saale) //

📍 **Moritzburging** // Der Botanische Garten der Universität Halle besteht seit über 300 Jahren und war der erste seiner Art in Preußen. Neben den teils historischen Schauhäusern sind die verschiedenen thematischen Freilandpflanzensammlungen sehenswert. Auf dem Gelände befindet sich zudem die Sternwarte von 1787/88, welche von Carl Gotthard Langhans, dem Architekten des Brandenburg Tors Berlin, errichtet wurde. The Halle University Botanical Gardens have been in existence for more than 300 years, and were the first of their kind in Prussia. Besides the conservatories, some of which are of historical interest, the various themed outdoor plant collections are also worth viewing. Also in the grounds of the Botanical Garden is the observatory dating from 1787–1788, which was built by the architect of the Brandenburg Gate Berlin, Carl Gotthard Langhans.



2 Dom zu Halle // Kleine Klausstraße 6 // 06108 Halle (Saale) //

📍 **Hallmarkt** // Das 1271 als Klosterkirche der Dominikaner erbaute turmlose Gotteshaus ist eine der frühesten Hallenkirchen Mitteldeutschlands. Das Gebäude erfuhr ab 1520 einige Veränderungen im Stil der Renaissance, als es Kardinal Albrecht zur Stiftskirche erhob. Nachdem der so genannte „Dom“ im 17. Jahrhundert als Hofkirche genutzt wurde, bekamen die Evangelisch-Reformierten die Kirche 1685 zugewiesen. 1702/03 wirkte hier Georg Friedrich Händel als Organist. Built as the church of a Dominican monastery in 1271, this towerless place of worship is one of the earliest hall churches in Central Germany. The building underwent alterations in the Renaissance style from 1520, when Cardinal Albrecht raised it to the status of collegiate church. Having served as the church of the royal court in the seventeenth century, the cathedral was given to the Evangelical Reformists in 1685. George Frideric Handel was organist here from 1702–1703.

3 Franckesche Stiftungen // Franckeplatz 1 // 06110 Halle (Saale) //

📍 **Franckeplatz** // Seit 1698 ließ der Theologe August Hermann Francke nach und nach ein Gebäudeensemble errichten, das zunächst nur als ein Waisenhaus gedacht war und schließlich zu einer Schulstadt wurde. Dazu gehört u. a. das größte Fachwerk-Wohnhaus Europas von 1714. Die Franckeschen Stiftungen verstehen sich heute als eine wissenschaftliche und kulturelle, pädagogische und soziale Einrichtung, die mit mehreren kulturhistorischen Dauer- und Wechselausstellungen sowie Konzerten und wissenschaftlichen Veranstaltungen im Freylinghausen-Saal zu einem Besuch einladen. Starting in 1698, the theologist August Hermann Francke had a group of buildings constructed little by little which were originally intended to be a simple orphanage, but which eventually grew into a “school town”. Among the buildings is the largest residential half-timbered house in Europe, dating from 1714. Today, the Franckesche Stiftungen is open to the public as an academic, cultural, educational and social institution which houses a number of cultural and historical exhibitions either on a permanent or temporary basis, and hosts concerts and academic events in the Freylinghausen Room.



4 Galgenbergschlucht // Unterer Galgenbergweg // 06114 Halle (Saale) // 📍 Kurallee // 📍 Zoo //

Traditionell finden in der Galgenbergschlucht Bridges to Classics und das Abschlusskonzert der Festspiele statt. Die aus einem Porphyrtsteinbruch entstandene, teilweise bis 25 Meter hohe Felsengruppe befindet sich im Norden der Stadt Halle. In dieser Kluft erleben 3.000 Besucher zu den Klängen der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel ein großes Feuerwerk. Bridges to Classics and the closing concert of the Festspiele are traditionally held in the Galgenberg Gorge. Carved out by the exploitation of a porphyry quarry, this line of cliffs which rises to 25 metres lies to the north of the city of Halle. It is against this backdrop that 3,000 visitors listen to the sounds of the Fireworks Music by George Frideric Handel, accompanied by a giant fireworks display.

5 Georg-Friedrich-Händel Halle // Salzgrafenplatz 1 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Hallmarkt // Die Georg-Friedrich-Händel Halle ist die erste, nach 1989 neu erbaute Kongress- und Konzerthalle in den neuen Bundesländern. George Frideric Handel Hall was the first new congress and concert hall to be built in the new federal states after 1989.



6 Händel-Haus // Große Nikolaistraße 5 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Hallmarkt // Im Geburtshaus des Komponisten Georg Friedrich Händel befindet sich seit 1948 ein Museum. Auf 550 Quadratmetern, verteilt auf zwei Etagen, widmen sich in der 2009 eröffneten, neu konzipierten Ausstellung „Händel – der Europäer“ insgesamt 14 Räume dem Leben und Wirken des berühmten Barockkomponisten. Daneben ist eine Sammlung wertvoller, historischer Musikinstrumente zu sehen. The house where the composer George Frideric Handel was born has been a museum since 1948. Occupying 550 square metres of exhibition space over two floors, a total of 14 rooms are given over to the newly designed “Handel – The European” exhibition, which opened in 2009, and recount the life and work of the famous Baroque composer. There is also a collection of valuable historical musical instruments.

7 Konzerthalle Ulrichskirche // Christian-Wolff-Straße 2 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Marktplatz // Servitenmönche (Mariennechte) legten 1339 den Grundstein für ihre zweischiffige Klosterkirche und schufen mit dieser Asymmetrie eine Rarität unter den Hallenkirchen der Spätgotik. Erst 1510 war der Bau vollendet. Der Sakralbau ist seit 1976 eine Konzerthalle. 1980 wurde vom Orgelbauer W. Sauer (Frankfurt/Oder) eine Konzertorgel mit 56 Registern errichtet. Servite friars (Servants of Mary) laid the foundations of their double-naved monastery church in 1339, thanks to this asymmetry creating a rarity among the hall churches of the late Gothic period. Construction was only completed in 1510. The church has been a concert hall since 1976. In 1980, a concert organ with 56 stops was built here by organ builder W. Sauer (Frankfurt an der Oder).



8 Leopoldina // Jägerberg 1 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Moritzburg-ring // Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften hat ihren Sitz seit 2012 am Jägerplatz in Halle. Das Haus, das in den letzten Jahren umfangreich saniert wurde, ist ein traditionsreiches Beispiel hallescher Baukultur. Im 16. Jahrhundert als Wall der Moritzburg aufgeschüttet, erwarb 1792 die Freimaurerloge „Zu den Drei Degen“ das Grundstück und baute das erste Logenhaus. Germany's National Academy of Sciences set up its headquarters on Jägerplatz in Halle in 2012. The building, which has undergone extensive renovation over the past few years, is a richly historical example of Halle architecture. Banked up on the ramparts of Moritzburg Castle, the plot of land was acquired in 1792 by the Freemason's lodge “Zu den Drei Degen” (At the Sign of the Three Daggers), which built the first Masonic house.

9 Löwengebäude, Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg // Universitätsplatz 11 // 06108 Halle (Saale) // 📍 Neues Theater // Auf dem Gelände des ehemaligen Franziskanerklosters entstand 1832–34 nach Plänen von Ernst Friedrich Zwirner und Wilhelm Heinrich Matthias das erste Haus eines geplanten Universitätskomplexes. Seinen Namen erhielt das Gebäude von den zwei Löwen, die die Freitreppe flankieren. Die Treppenhalle und die Aula in spätklassizistischen Formen werden geschmückt von Kolossalgemälden der Universitätsgründer, Büsten und Gemälde berühmter Gelehrter und Wandgemäldediefriesen mit allegorischen Darstellungen. On the grounds of the former Franciscan monastery, the first house of a university complex project was built in 1832–34 to plans by Ernst Friedrich Zwirner and Wilhelm Heinrich Matthias. The building got its name from the two lions lining the flight of steps. The late neoclassical staircase and auditorium are adorned by giant portraits of the university founders, busts and portraits of famous scholars and frescoes on allegorical themes.





10 Marktplatz mit Händel-Denkmal // ⑩ Marktplatz // Weit sichtbares Markenzeichen des halleischen Marktplatzes sind die vier Türme der Marktkirche und der frei stehende „Rote Turm“ mit seinem beeindruckenden Glockenspiel. In der Mitte des Marktplatzes steht das Denkmal des berühmtesten Sohnes der Stadt, Georg Friedrich Händel. Die in Bronze gegossene Figur schuf der Bildhauer Hermann Heidel. Sie wurde anlässlich des 100. Todestages Händels im Jahr 1859 errichtet. *Visible from far and wide, the four towers of the Marktkirche and the freestanding "Roter Turm", or Red Tower, with its impressive carillon are the hallmarks of Halle's Marktplatz. At the centre of Marktplatz is the memorial to the city's most famous son, George Frideric Handel. The bronze-cast statue was made by sculptor Hermann Heidel. It was erected on the hundredth anniversary of Handel's death, in 1859.*

11 Marktkirche zu Halle // An der Marienkirche 2 // 06108 Halle (Saale) // ⑩ Marktplatz // Die dreischiffige Marktkirche entstand seit 1530 in 24-jähriger Bauzeit nach dem Abriss von zwei hier seit dem 12. Jahrhundert stehenden Kirchen. Deren Westturmpaare blieben jedoch erhalten und wurden in den Neubau einbezogen. Zur Innenausstattung der Kirche gehören unter anderem eine Bronzetaufe von 1430, in der auch Georg Friedrich Handel 1685 getauft wurde, und ein spätgotischer Flügelaltar aus der Werkstatt Lukas Cranachs. Außerdem wird in der Marktkirche die berühmte Totenmaske Martin Luthers aufbewahrt. Auf der historischen Reichel-Orgel aus dem Jahr 1664 über dem Altar spielte schon der junge Händel während seines Unterrichts bei Friedrich Wilhelm Zachow. *The three-naved Marktkirche was built over a period of 24 years starting in 1530 on the site of two churches which had stood there since the twelfth century. The pair of western towers belonging to these churches were nevertheless conserved and incorporated into the new edifice. Inside the church is, among other objects, a bronze font dating from 1430 in which George Frideric Handel was baptised in 1685, and a late-Gothic winged altar from Lukas Cranach's workshop. The Marktkirche also houses the famous death mask of Martin Luther. The young Handel played the historic Reichel organ above the altar, dating from 1664, during his lessons with Friedrich Wilhelm Zachow.*



12 MS Händel 2 // Rive-Ufer / Bootsanleger (Ecke Rainstraße) // ⑩ Volkspark // Die MS Händel 2 gehört zur Flotte der Reederei ARONA. Das 2000 erbaute Schiff ist 32,74 Meter lang und 6 Meter breit. Mit dem Schiff kann man die Schönheit der Flusslandschaft am Unterlauf der Saale sowohl auf dem Oberdeck als auch im Salon genießen. *The MS Händel 2 is part of the fleet owned by the ARONA shipping company. Built in 2000, the boat measures 32.74 metres in length and 6 metres in width. On the ship you can enjoy the beauty of the river landscape along the lower reaches of the River Saale either from the upper deck, or from the salon.*

13 Oper Halle // Universitätsring 24 // 06108 Halle (Saale) // ⑩ Joliot-Curie-Platz // Das 1886 erbaute Stadttheater wurde am 31. März 1945 bei einem Bombenangriff zerstört und sechs Jahre später wieder als Landestheater Halle eingeweiht. Mit der Aufführung von Händels „Orlando“ 1922 begann hier die Händel-Opern-Renaissance in Halle. *The Stadttheater, city theatre, dating from 1886 was destroyed in a bombing raid on March 31, 1945, and inaugurated six years later as the Landestheater Halle. The renaissance of Handel operas here in Halle began with the performance of Handel's Orlando in 1922.*



14 St. Georgen-Kirche // Glauchaer Straße 77 // 06108 Halle (Saale) // ⑩ Glauchaer Platz // Die St. Georgen-Kirche war durch die Jahrhunderte Zentrum des Fleckens Glaucha, der späteren Amtsstadt. Seit dem 31. Oktober 1817 gehört Glaucha zu Halle. Die Glauchaer Kirche St. Georgen wurde erstmals 1121 urkundlich erwähnt. Ab 1231 wird sie Kirche des Zisterzienserinnenklosters Marienkammer. August Hermann Francke war zwischen 1692 und 1715 Pfarrer dieser Kirche, an der 1522 bereits Thomas Müntzer als Kaplan gewirkt hatte. 1740 abgebrannt, erfolgte 1740-44 ein barocker Neubau auf griechischem Kreuz mit Turm an der Ostseite. In den Zeiten politischen Wandels 1989 wurden Mahnwachen in der Georgen-Kirche abgehalten. *For centuries, St. George's Church formed the centre of the market town of Glaucha, later Amtsstadt. Glaucha became part of Halle on*

October 31, 1817. The earliest record of the church of St. George, Glaucha, dates back to 1121. When this was destroyed by fire in 1740, a new, Baroque building was constructed from 1740–44 with a ground plan in the form of a Greek cross and a tower on the east side. From 1692 to 1715, August Hermann Francke was the pastor of St. George's Church, Glaucha, where Thomas Müntzer had previously worked as chaplain in 1522.

15 St. Moritzkirche // An der Moritzkirche 9 // 06108 Halle (Saale) //

📍 Hallmarkt // Die vom Architekten Conrad von Einbeck erbaute spätgotische Pfarrkirche ist die älteste Kirche der Stadt. Die siebenjochige Hallenkirche ist dem Heiligen Mauritius geweiht. An der Westseite kann man noch die Überreste der früheren Stadtmauer und nördlich das ehemalige Gebäude des Johannisspitals entdecken. Der Pfarrer und Stadtsuperintendent Justus Jonas, Weggefährte Martin Luthers, setzte das Werk der Reformation in Halle um: 1543 schrieb er eine neue Kirchenordnung für die Stadt Halle. *The Late Gothic parish church, built by the architect Conrad von Einbeck, is the oldest church in the city. This hall church with its seven bays is dedicated to Saint Maurice. On the west side, you can still see remains of the former city walls and to the north side, the building of the former hospice, the Johannisspital. The pastor and city Stadt-superintendent, Justus Jonas, a companion of Martin Luther, implemented the Reformation in Halle: in 1543, he wrote a new Church Order for the city of Halle.*



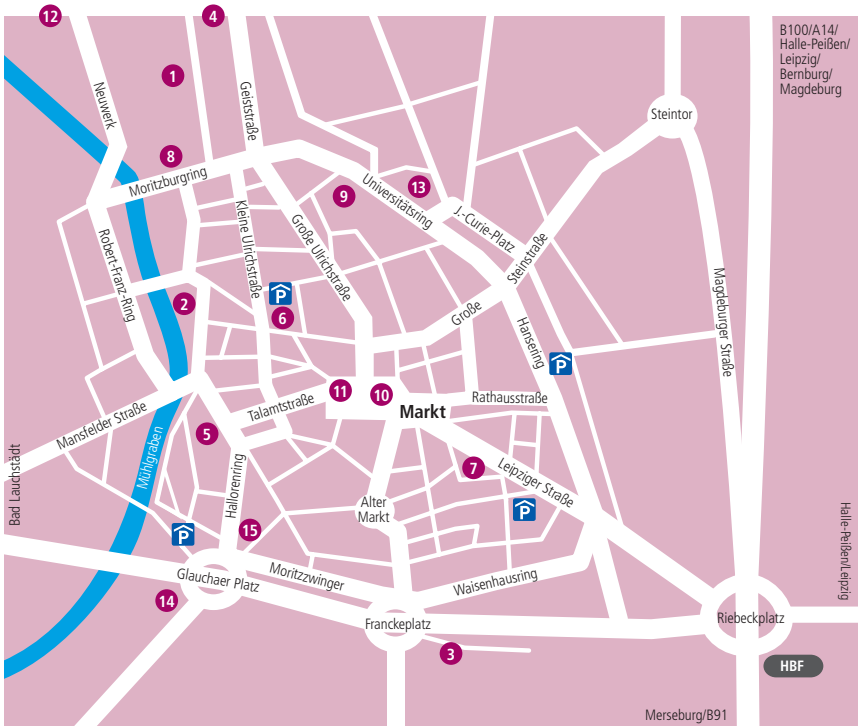
16 Goethe-Theater Bad Lauchstädt // Parkstraße 18 // 06246 Bad

Lauchstädt // Durch die Entdeckung einer heilsamen Quelle vor 300 Jahren entwickelte sich der südwestlich von Halle gelegene Ort Lauchstädt im 18. Jahrhundert zu einem Kurbad. Für das amüsierfreudige Publikum entstand hier 1802 ein Theater nach Wünschen und Plänen Johann Wolfgang von Goethes, der zu jener Zeit Oberdirektor der Weimarer Hofschauspielergesellschaft war. An Lauchstädt's Blütezeit erinnern bis heute die bereits 1775–1787 geschaffenen Kuranlagen mit Bauten wie dem ehemaligen Tanz- und Speisesaal (Kursaal), den hölzernen Kolonnaden, dem Küchengebäude und den Pavillons. *Thanks to the discovery of a healing spring 300 years ago, the town of Lauchstädt southwest of Halle developed into a spa resort during the eighteenth century. For the benefit of the amusement-hungry visitors, a theatre was constructed in 1802 thanks to the initiative of Johann Wolfgang von Goethe, who also drew up the plans and who at that time was director of the Weimar Court Theatre. Reminders of the heyday of Lauchstadt are still to be seen in the spa complex, built in 1775–1787.*

17 Oper Leipzig // Augustusplatz 12 // 04109 Leipzig //

Das Opernhaus ist die Spielstätte der Sparten Oper und Ballett der Oper Leipzig. Das Opernhaus steht im Zentrum Leipzigs auf dem Augustusplatz, gegenüber dem Gewandhaus. Es wurde 1954–1960 nach einem Entwurf von Kunz Nierade und Kurt Hemmerling erbaut und ist im neoklassizistischen Stil gehalten. *The opera house is the venue of the opera and ballet sections of Leipzig Opera. The opera house is located in Leipzig city centre on Augustusplatz, opposite the Gewandhaus. It was built in 1954–1960 in the neo-classical style to a design by Kunz Nierade and Kurt Hemmerling.*





IMPRESSUM

Veranstalter Händel-Festspiele The Handel Festival is organised by: Stiftung Händel-Haus // Herausgeber Published by: Stiftung Händel-Haus, Clemens Birnbaum, Direktor, Intendant der Händel-Festspiele Executive Director Handel Festival Halle // Redaktion Editors: Clemens Birnbaum, Patricia Reese // Übersetzung Translation: Uwe Wiesemann Translations (Leipzig) // Redaktionsschluss Editorial deadline: 19.09.2022 // Auflage No. of copies printed: 60.000 // Kampagnenmotiv campaign motif: Agentur Grafikladen Dresden, Georg Schütze, Uta Trepte // Satz und Layout Typesetting and layout: Jo Schaller, Angela Schubert, Halle (Saale) // Druck Printed by: IMPRESS DRUCKEREI Halbritter KG // Fotos Photo credits: S. 3 – Clemens Birnbaum (Thomas Ziegler) // S. 6 – Feierstunde am Händel-Denkmal 2022 (Thomas Ziegler) // S. 7 – Dom zu Halle und Marktkirche zu Halle (Thomas Ziegler) // S. 9 – Anna Bonitatibus (Frank Bonitatibus) // S. 11 – Jana Semerádová (Petra Hajska) // S. 12 – Alessandro de Marchi (Hastenteufel) // S. 13 – Makiko Hirabayashi (Agentur) // S. 14 – Sergio Foresti (Mood-photo Studio) // S. 15 – Albrecht Mayer (Christoph Köstlin) // S. 15 – Leon Berben (Marion Koell) // S. 16 – Anna Prohaska (Marco Borggreve) // S. 17 – Eszter Balogh (privat) // S. 18 – Federico Maria Sardelli (Filippo Fior) // S. 19 – Federico Fiorio (Vinicio Cannas) // S. 20 – Pascal Klever (privat), Laila Salome Fischer (privat) // S. 21 – Jens Lorenz (Thomas Ziegler) // S. 22 – Julia Lezhneva (Ksenia Zasetskaya) // S. 24 – Orlando: Xavier Sabata, Ki-Hyun Park (Federico Pedrotti) // S. 25 – Wolfgang Katschner (Marcus Lieberenz) // S. 26 – Thomas Dobler (Adam Taubitz) // S. 27 – Hilary Cronin (privat) // S. 28 – Stadtsingechor zu Halle (Thomas Ziegler) // S. 29 – Martyna Pastuszka (Magdalena Halas) // S. 29, S. 49 – Sophie Junker (Jean-Baptiste Millot) // S. 30 – Raffaele Pe (cesare_raffaele_pe_cubierta) // S. 31 – Asako Ogawa (privat) // S. 32 – Filippo Mineccia (Gildardo Gallo) // S. 33 – Josep Maria Martí Duran (privat) // S. 34 – Marco Angioloni (Il Groviglio) // S. 35 – Christoph Huntgeburth (Daniel M. Deuter) // S. 36 – Jakub Józef Orliński (Michael Sharkey) // S. 38 – Xavier Sabata (Michal Novack) // S. 38 – Carlo Vistoli (Nicola Allegrì) // S. 41 – Andrea Marcon (Thomas Ziegler) // S. 41 – Julian Prégardien (Peter Rigaud) // S. 42 – Bernd Ruf (Thomas Ziegler) // S. 43 – TARS (Birgit Kaulfuß) // S. 44 – Ruben Dubrovsky (Werner Kmetitsch) // S. 45 – Veronica Cangemi (rebeccacomunicatios) // S. 46 – José Miguel Esandi (Anna Kolata) // S. 47 – Abschlusskonzert 2022, S. 48 – Marktplatz Halle, Leipziger Straße, S. 50 – Händel-Haus, S. 51 – W.-F.-Bach-Haus, S. 52 – Marktplatz Halle, S. 52 – Franckesche Stiftungen, Marktkirche, S. 53 – Moritzburg Halle, Residenz, S. 54 bis 57 (Thomas Ziegler) // S. 49 – Sophie Junker (Jean-Baptiste Millot) // S. 49 – Raffaele Pe (Ph. Nicola Allegrì) // S. 50 – Tympanon Franckesche Stiftungen (LAB Därr) // S. 57 – Oper Leipzig (Kirsten Nijhof)

KARTEN UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN

KARTENVORVERKAUF VORAUSSICHTLICH AB ENDE NOVEMBER 2022

Die Kartenvertrieb erfolgt nicht über den Veranstalter Stiftung Händel-Haus, sondern über CTS EVENTIM bzw. über sämtliche CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen. CTS EVENTIM bzw. die angeschlossenen Vorverkaufsstellen erbringen eine Vermittlungsleistung zwischen dem Veranstalter und dem Kartenkunden. In diesem Zusammenhang können die Vorverkaufsstellen für von ihnen erbrachte Leistungen unterschiedliche Gebühren gegenüber dem Kartenkunden erheben. Es gelten dabei die Gebührenlisten der jeweiligen Vorverkaufsstelle.

KARTENVERKAUF UNTER CORONA

Es wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund möglicher behördlicher Vorgaben sowie zum Zeitpunkt der Programmveröffentlichung nicht vorhersehbarer Beschränkungen o.ä. im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auch 2023 zu Änderungen gegenüber der vorliegenden Planung kommen kann.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Vorfeld auf der Homepage der Stiftung Händel-Haus (www.haendelhaus.de) über die aktuellen Gegebenheiten.

BESONDERE VORVERKAUFSSTELLEN DER HÄNDEL-FESTSPIELE 2023

TiM Ticket

Ticket-Hotline: +49 (0) 345 56 52 706

Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr, Samstag: 7 bis 12 Uhr
Schriftliche Bestellungen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Bankverbindung an:

per Post: TiM Ticket, „Händel 2023“, PF 200942,
06075 Halle (Saale), Deutschland

per Fax an: +49 (0) 345 56 52 790

per E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Es gelten die Gebühren und die AGB der TiM Ticket GmbH.

Tickets sind zudem in sämtlichen CTS EVENTIM- Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur an den angeschlossenen CTS EVENTIM-Vorverkaufsstellen garantiert Originaltickets der Händel-Festspiele erwerben, durch die Ihnen auch der Zutritt zur jeweiligen Veranstaltung gewährt wird. Die Stiftung Händel-Haus rät davon ab, Tickets über den so genannten Zweitmarkt und entsprechender Internetportale zu erwerben.

GÄSTEBÜRO WÄHREND DER HÄNDEL- FESTSPIELE 2023

Vom 24.05 bis 11.06.2023 ist von 10.00 bis 18.00 Uhr das Gästebüro im Händel-Haus geöffnet. Hier erhalten Sie Tickets und Informationen der Händel-Festspiel-Veranstaltungen.
Tel.: +49 (0)345 500 90 444

TAGES- UND ABENDKASSEN

Die Tages- und Abendkassen an den jeweiligen Spielstätten öffnen in der Regel eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Der Verkauf ermäßigter Tickets sowie Reservierungen sind an den Tages- und Abendkassen leider nicht möglich. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld im Gästebüro der Händel-Festspiele, an welchen Tages- und Abendkassen eine Bezahlung mit Kredit-, EC-Karten u.ä. möglich ist.

ERMÄSSIGUNGEN

Nur für ausgewählte Veranstaltungen bei Vorlage entsprechender Ausweise für Kinder, Schüler, Studenten und Inhaber des Halle-Passes wird eine Ermäßigung gewährt. In der ersten Preiskategorie aller Veranstaltungen, bei Exkursionen, Benefizkonzerten, Open-Air-Veranstaltungen in der Galgenbergschlucht (Ausnahme das Familienticket zum Abschlusskonzert) und an den Konzertkassen wird keine Ermäßigung gewährt.

RÜCKGABE

Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von gekauften Eintrittskarten oder eine Erstattung von verlorenen Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen grundsätzlich ausgeschlossen. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Dies gilt ebenso für mögliche Änderungen, die in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie notwendig sind. Bei Sichtbehinderungen in historischen Spielstätten wie dem Goethe-Theater Bad Lauchstädt oder in Kirchen wird der Kaufpreis der Tickets weder in Gänze noch in Teilen erstattet. Bei Abbruch einer Veranstaltung, dessen Gründe nicht die Stiftung Händel-Haus/Händel-Festspiele zu vertreten hat und die bis zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurde, besteht kein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises. Lediglich bei Veranstaltungen, die weniger als zur planmäßigen Hälfte durchgeführt wurden, sowie bei genereller Absage einer Veranstaltung wird gegen Vorlage der Originaltickets der Kaufpreis (Kartenpreis exkl. Vorverkaufsgebühren oder/und anderer Gebühren) erstattet. Ein Anspruch auf Schadenersatz ist in allen aufgeführten Punkten ausgeschlossen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die AGB der Stiftung Händel-Haus als Veranstalter der Händel-Festspiele können eingesehen werden unter <https://haendelhaus.de/AGB>. Zusätzlich gelten bei Kauf der Tickets die AGB von CTS EVENTIM u.a. für den Online-Shop sowie der jeweiligen Vorverkaufskasse.

TICKETS AND GENERAL INFORMATION

ADVANCE TICKET SALES START ARE EXPECTED TO START AT THE END OF NOVEMBER 2022

Tickets are not sold through the organiser, Stiftung Händel-Haus (Handel House Foundation), but through CTS EVENTIM and all CTS EVENTIM advance booking agencies. CTS EVENTIM and/or its agencies act as intermediaries between the organiser and ticket customers. The advance booking agencies may therefore charge fees to the customers for the service they provide. The rates of the respective booking agencies apply.

TICKET SALES DURING THE CORONAVIRUS PANDEMIC

Please note that, again in 2023, changes to the programme may occur as due to official requirements or restrictions resulting from the coronavirus pandemic or other circumstances that could not be foreseen at the time of publication.

Please check the website of the Handel House Foundation (www.haendelhaus.de) in advance for the latest information.

SPECIAL ADVANCE TICKET POINTS OF SALE FOR THE 2023 HANDEL FESTIVAL

TiM Ticket

ticket hotline: +49 (0) 345 56 52 706

Monday to Friday: 7 am to 6 pm Saturday: 7 am to 12 pm

Please send written orders to the following address and include your bank details:

By post: TiM Ticket, "Händel 2023", Postfach 200942, 06075 Halle (Saale), Germany

By fax to: +49 (0) 345 56 52 790

By email: haendel@tim-ticket.de

The fees and general terms and conditions of TiM Ticket GmbH apply.

Tickets are also available at all CTS EVENTIM advance booking agencies and at www.eventim.de.

Please note that only Handel Festival tickets purchased from the affiliated CTS EVENTIM advance booking agencies are guaranteed authentic and certain to grant you admission to the respective event. The Handel House Foundation advises against purchasing tickets via the so-called secondary market and corresponding Internet portals.

VISITORS' OFFICE DURING THE 2023 HANDEL FESTIVAL

The Visitors' Office in Handel House is open from 24 May to 11 June 2023, from 10am to 6pm. There, you can purchase tickets and get information on the Handel Festival events.
Tel.: +49 (0)345 500 90 444

BOX OFFICES

The box offices of the respective venues usually open one hour before the start of the event. Unfortunately, it is not possible to purchase concession tickets or make bookings at the box offices. Please enquire in advance at the Handel Festival Visitors' Office to find out which box offices allow payment by credit or EC card.

CONCESSIONS

Concessions are granted only for selected events and upon presentation of the corresponding proof of identity for children, schoolchildren, students or Halle Pass bearers. No concessions are granted for tickets in the top price category for any events, excursions, benefit concerts, open-air events in the Galgenberg Gorge (except the family ticket for the closing concert), or at concert box offices.

TICKET RETURN

Purchased tickets cannot be returned or exchanged or lost tickets replaced, even in the case of partial fulfilment. We reserve the right to change programmes, casts, dates and venues and this does not entitle holders to return tickets. The same applies to changes made by necessity in relation to the coronavirus pandemic. In the case of an obstructed view in historical venues such as the Goethe Theatre in Bad Lauchstädt or in churches, tickets will not be refunded either fully or partially. Should an event which has been performed up to the scheduled halfway point be interrupted for reasons for which the Handel House Foundation/Handel Festival is not responsible, holders are not entitled to claim a refund on tickets. Only in the case of events performed up to less than the scheduled half or the outright cancellation of an event will the purchase price (ticket price excluding advance booking fees and/or other fees) be reimbursed on presentation of the original tickets. Claims for compensation are excluded in relation to all the points set out above.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS (GTCs)

The General Terms and Conditions of the Handel House Foundation as organizer of the Handel Festival can be consulted at <https://haendelhaus.de/GTC>. In addition, the GTCs of CTS EVENTIM apply to the purchase of tickets, including those sold through the online shop and the respective advance booking agencies.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

EVENTS AT A GLANCE

FR 26. MAI

- 1 16.00 Uhr // Marktplatz (Open-Air) // **Feierstunde am Händel-Denkmal**
 - 2 17.00 Uhr // Marktplatz, Roter Turm (Open-Air) // **Carillonkonzert**
 - 3 18.00 bis 23.00 Uhr // **19. Orgelnacht**
 - 4 19.00 Uhr // Oper Halle // **Serse HWV 40** (Premiere) ★
-

SA 27. MAI

- 5 10.00 Uhr // Händel-Haus // **Festvortrag** ★
 - 6 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
 - 7 ab 13.00 Uhr // Marktplatz (Open-Air) // **Barock und Rokoko in Halle**
 - 8 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Alessandro Severo HWV A¹³** (Premiere) ★
 - 9 19.00 Uhr // Dom zu Halle // **Il Messia**
 - 10 19.30 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Chain of Life – Echoes of Handel?**
-

SO 28. MAI (PFINGSTSONNTAG)

- 11 11.00 Uhr // Löwengebäude // **Cieco Amor** ★
 - 12 11.00 Uhr // Georg-Friedrich-Händel HALLE // **7. Sinfoniekonzert**
 - 13 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert I**
 - 14 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Alessandro Severo HWV A¹³** ★
 - 15 15.00 Uhr // Oper Halle // **Serse HWV 40** ★
 - 16 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert A. Prohaska und B. Mehta**
-

MO 29. MAI (PFINGSTMONTAG)

- 17 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Vom echten und vom falschen Händel-Haus**
 - 18 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert II**
 - 19 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Alessandro Severo HWV A¹³** ★
 - 20 16.00 Uhr // Löwengebäude // **Aci, Galatea e Polifemo HWV 72** ★
 - 21 19.00 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Agrippina – A Baroque-Jazz Guide** ★
 - 22 19.30 Uhr // Georg-Friedrich-Händel HALLE // **7. Sinfoniekonzert**
-

DI 30. MAI

- 23 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Wissenschaftliche Konferenz** ★
 - 24 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open-Air) // **Wandelkonzert**
 - 25 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert Julia Lezhneva** ★
-

MI 31. MAI

- 23A 10.00 bis 17.00 Uhr // Händel-Haus // **Wissenschaftliche Konferenz** ★
- 26 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
- 27 16.00 Uhr // Händel-Haus, Museumskasse // **Schallspiele**
- 28 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer, Bootsanleger // **WasserMusik**

DO 1. JUNI

- 29 19.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando HWV 31** ★
30 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Sängerkrieg – Der Poetry Slam** ★
-

FR 2. JUNI

- 31 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**
32 17.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Messiah HWV 56** ★
33 20.00 Uhr // St. Georgen-Kirche // **Haendel Reloaded**
-

SA 3. JUNI

- 34 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Walking Dinner**
35 11.00 Uhr // Händel-Haus // **Vom echten und vom falschen Händel-Haus**
36 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert III** ★
37 16.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Musikalische Begegnung**
38 18.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Motette**
39 19.00 Uhr // Leopoldina // **Metamorphosis**
40 19.30 Uhr // Oper Halle // **Serse HWV 40** ★
-

SO 4. JUNI

- 41 10.00 Uhr // Marktkirche zu Halle // **Festgottesdienst**
42 11.00 Uhr // Löwengebäude // **Festkonzert Raffaele Pe** ★
43 12.00 Uhr // Händel-Haus // **Lunch-Konzert IV**
44 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Authentischer Klang**
45 17.00 Uhr // Leopoldina // **Orlando: Amore – Gelosia – Follia** ★
-

MO 5. JUNI

- 46 18.00 Uhr // Botanischer Garten (Open-Air) // **Wandelkonzert**
47 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Ad Álgea** ★
-

DI 6. JUNI

- 48 19.30 Uhr // Löwengebäude // **Händel versus Bononcini** ★
-

MI 7. JUNI

- 49 15.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**
50 16.00 Uhr // Händel-Haus // **Schallspiele**
51 19.00 Uhr // Oper Halle // **Orlando HWV 31** ★
52 19.00 Uhr // MS Händel 2, Rive-Ufer, Bootsanleger // **WasserMusik**
53 19.30 Uhr // Händel-Haus // **Ein prächtiger, erhabener und lebhafter Gesang** ★

DO 8. JUNI

54 19.30 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert Jakub Józef Orliński** ★

FR 9. JUNI

59A 10.00 Uhr // Grundschule Diemitz // **Frühling im Garten des Riesen**

55 15.00 Uhr // Händel-Haus // **Historische Musikinstrumente aus vier Jahrhunderten**

56 19.00 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Rinaldo HWV 7^b** ★

57 19.30 Uhr // Oper Halle // **Lotario HWV 26** ★

SA 10. JUNI

58 11.00 Uhr // Händel-Haus, Großer Hof // **Händel und die Musikstadt Halle**

59 14.00 Uhr // Händel-Haus // **Frühling im Garten des Riesen**

60 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Rinaldo HWV 7^b** ★

61 15.00 bis 18.00 Uhr // Händel-Haus // **Fest für die ganze Familie**

62 17.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert A. Marcon und J. Prégardien** ★

63 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open-Air) // **Bridges to Classics mit Feuerwerk**

SO 11. JUNI

64 10.00 Uhr // Dom zu Halle // **Festgottesdienst**

65 11.00 Uhr // Händel-Haus // **„The leaves be green“**

66 14.30 Uhr // Goethe-Theater Bad Lauchstädt // **Rinaldo HWV 7^b** ★

67 15.00 Uhr // Oper Halle // **Serse HWV 40** ★

68 16.00 Uhr // Oper Leipzig // **Giulio Cesare in Egitto HWV 17** ★

69 17.00 Uhr // Konzerthalle Ulrichskirche // **Festkonzert A. Marcon und V. Cangemi** ★

70 21.00 Uhr // Galgenbergschlucht (Open-Air) // **Abschlusskonzert mit Feuerwerk**

Änderungen vorbehalten [Subject to changes](#)

TICKET-HOTLINE +49 (0) 345 565 27 06

Montag bis Freitag: 7 bis 18 Uhr Monday to Friday: 7am to 6pm

Samstag: 7 bis 12 Uhr Saturday: 7am to 12pm

VORVERKAUFSSTELLEN

bundesweit bei CTS EVENTIM, in Sachsen-Anhalt bei TiM Ticket in ausgewählten MZ-Service-Punkten.

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG

TiM Ticket „Händel 2023“

PF 200942, 06075 Halle

Fax +49 (0) 345 565 27 90

E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Gästebüro im Händel-Haus während der Händel-Festspiele:

24.05. bis 11.06.2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Tel. +49 (0) 345 500 90 444

ADVANCE TICKET SALES OFFICES

CTS EVENTIM all over Germany, in Saxony-Anhalt also from TiM Ticket in selected Mitteldeutsche Zeitung Service Centres.

BOOKINGS BY WRITTEN REQUEST

TiM Ticket „Händel 2023“

PF 200942, 06075 Halle

Fax +49 (0) 345 565 27 90

E-Mail: haendel@tim-ticket.de

Visitors' Office in Handel House during Handel Festival:

May 24 to June 11, 2023 from 10am to 6pm

Tel. +49 (0) 345 500 90 444



HÄNDEL-FESTSPIELE 2024

31. Mai bis 16. Juni

May 31 to June 16